Miesbadener Caqblatt.

"L'agliatipans".

Schaller-polle geoffnet non 8 libr morgens bis 6 libr abends.

Polificediente: Granifuri a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich o 12 Ausgaben.

"Tagbleithaus" Rr. 6850-53. Bont & Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs, onther Countries. Boftfcoffenis: Frantfurt a. IR. Rr. 7485.

Bezugspreise: Durch den Berlag bezogen: Wit. 2.30 monatlich. Wt. 11.50 viertelijährlich, ohne Traglohn; durch die Bojt bezugen: Wt. 8.50 monatlich, Wt. 18.50 viertelijährlich, mit Bestell-seid. Bezugsdehleitungen nechmen an: der Berlag, die Ausgabehleitung der Erteger und alle Bojtanskalten. — In Kallen höherer Gework, Bertiebeltörungen oder Streifs baden die Be-zieher seinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelin. Anzelgenweiser Letliche Anzeigen Mt. 1.26, auswährige Anzeigen Mt. 1.80, örtliche Kellamen Mt. 1.—
auswärtige Reliamen Mt. 7.— für die einspaline Rolonelselle ober deren Raum. — Sei wieder dollter Aufnahme unverändertet Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schliß der Anzeigen Annahme für deide Ausgeden: 10 libr vormittage. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgesigteibenen Tagen und Glähen wird feine Gewähr übernommen. oversoweren

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürft Bismardftrage 2. Fernfprecher: Umt Sanfa 1871-1878.

Donnerstag, 17. März 1921. 🕡

Abend: Ausgabe.

Mr. 128. • 69. Jahrgang.

Der Streit um die 20 Milliarden.

Der Streit um die 20 Milliarden.

Dr. Berlin, 17. Märs. Die gehern bietber gelangte Mote der Kop at autons fom mittlen vom 16. Märs. Die Artiklel 235 des Artehensoertraass von Berlailes. Gethere am 26. 1919 unterseichnet umd am 10. 1. 1920 in Kraft, getreben ilt. lautet:

Lim den allierten und alfoziierten Mächen lehon iekt die Wiederantrollung übers gewerdlichen und mittlichaltschen Erbens su ermöglichen, denor der erhöglitige Betragioner Universitäte Mindrich gebens su ermöglichen, denor der erhöglitige Mittaden gemen der Alber Bohre in Gold, Maren, Geliffen, Mertagung der erhen vier Konare von 1921 in to voll Raten und in Jolder Borm in Gold, Maren, Geliffen, Mertagung der gewert von Am 15. 2 Milliarden Gelieben. Der Gelosten der Konare von der Gebenschen der Schere von Am 15. 2 Milliarden Gelieben. Der Gelosten der William der Gebenschen der Gebensche der Gebensche der Gebensche der Gebenschlich Milliaden Gelieben der Lauter von Am 15. 2 Milliarden Gelieben. Der Gebenschlich Milliaden Gebenschlich der Gelieben der Gebenschlich Gelieben der Gebenschlich Geben der Gebenschlich der Gelieben der Gebenschlich der Mittel, durch milde die Gebensmittel und Nober der Gebenschlich der Mittel, durch milde der Gebensmittel und Nober der Gebenschlich der Mittel, durch milde der Gebensmittel und Nober der Gebenschlich der Gebenschliche der Gebenschliche der Gebenschliche der Gebensmittel und Nober der Gebenschliche Leite der Gebensmittel und Nober der Gebenschliche Leite der Gebenschliche Leite der Gebenschliche Leite der Gebenschliche Leite der Gebenschliche der Gebenschliche der Gebenschliche Leite der Gebenschliche Leite Cinwand. Unter diesen Umständen müssen wir Ihren in formellter Weile die Kernflichtung in Erimerung in formellter Weile die Kernflichtung in Erimerung infen: vor dem 1. Mat 1921 sind für den ungedecken Tell der 20 Milliarden Goldmarf des Artisels 235 mindestens 12 Milliarden, lei es in Gold, lei es in fremden Devilen nach dem Kurle des Dollar am Tage der Regulierung, zu zehlen. Kor dem 23. Märs 1921 — ein Termin, welcher kriste innesudalten ikt — muß die deutsche Kezierung eine erste Jahlung von einer Williarde Goldwarf mit Anrechnung auf die geschuldeten 12 reitlichen Milliarden machen. Diese Jahlung muß enimedet in französischen Franken auf das Kontin der Kommission der her Paarl von England oder in Dollar auf das Konto der Kommission der her Federal Kelerne Paarl in New Vorf erfolgen. Sie wird im übrigen in dem Befrag dieser verschiedenen Währungen erfolgen iönnen, welcher der deutschen Regierung angemessen erscheint. Die Umrechnung wird am Tage der Jahlung nach dem Vollarstuse in Kew Vorf kattsinden. Bewor die Kommission teiliest, zu welchem Zeitwurft und auf welche Eseite die weiteren Jahlungen zu entrichten sind, welche es Deutschand ermoglischen lossen, sie der Kentensten wirden dass sieher Servigung untersteutet werden um einen Teil des Geldes wird welche Segierung untersteutet werden mit einen Teil des Geldes und der fremden Dewisch durch Lieferung von Waren oder albertragung fremder eder deutsche Kenterung um die Entiledigung des Keltes ihrer Schuld auf Grund des Art. 235 zu erwöglichen. der Kenter ünder Kenterlich der unterbreitet.

Ches.) Indeis. John Beräddure.

An mer fung des W. I. S. Besannilich sieht die deutsche Regierung der Angelien wirde, werterbeiten.

Ches.) Indeis John Beräddure.

r

eid.

W.

20 Milliarden bereits bezahlt sind. Sollte nich ein Fehlbetrag vorliegen, so würde das lediglich die Zahlungspflicht Deutschlands nach dem 1. Mai 1921 erhöhen. Die nicht eingelösten unverzinslichen Schapanweifungen waren in verzinsliche umzutaufden (§ 12.

Zusat 1, Anlage 2 des Artifels 244 des Bertrages). Der bemgegenüber in ber Note ber Reparationskommission vom 15. März eingenommene Standpuntt ist auch mirtichaftlich unverständlich. Die plötliche Einziehung eines fehr erheblichen Teiles ber Deutich land noch dur Berfügung stehenden internationalen Zahlungsmittel würde die von den Interalliserten noch in London angeblich angestrebte endgültige Regelung einer Abtragung ber beutschen Re-parationspflicht völlig un möglich machen. Gollte hinter dem angedrohten Schreckgespenst der olöh-lichen Zahlung von 1 bezw. 12 Milliarden Goldmark, also weit über 150 Milliarden Papier, die Absicht stehen, uns die Parifer Beichluffe nachträglich ichmadhafter gu machen, fo fonnen wir in aller Rube barauf binweifen, daß diese Beschluffe diese Frage völlig offen liegen. Anicheinend bezwedt man, eine nachträgliche Begründung der Londoner Zwangsmagnahmen zu schaffen, die alle das bitter nötig haben. Fast wie eine Ironie mutet es an, daß zum Schluß der eben in London von der Hand gewiesene Gedanke an eine Anleihe von der Kommission aufgenommen worden ist. Als ob die Anleihe nach Berhangung ber Zwangsmaknahmen größere Ausficht hätte.

Deutiche Gegenmagnahmen gegen die Sanftionen.

Dz. Berlin, 17. Marg. 3m wirticaftlichen Ausichuft erflarte gestern Reichsminifter Dr. Cholg u. a., eine Rechtsgrundlage für die fogenannten Santtionen fet im Friedensvertrag nicht gegeben; fie murben außerordentlich schwierige Berhaltniffe in Deutschland schaf-fen, und es sei notwendig, Gegenmaßnahmen zu treffen. Der Feindbund verkenne, daß Deutschland wenig von feinen Gegnern, besonders auch von England, werde faufen tonnen, wenn fein Augenhandel burch die verlangte Joprozentige Aussuhrabgabe getroffen merbe. Der beutiche Augenhandel werbe neue Bege fuch en muffen. Diese neuen Wege bem Sandel zu erleichtern, sei Pflicht ber Regierung. In Frage tomme eine Erweiterung ber Aussuhrfreilifte, Wegfall ber Preistontrolle auf den meisten und der Mengenkontrolle huf verichiebenen Gebieten, Abbau ber Ausfuhrabgabe fowie als Gegenmaßnahme gegen die drohende Minder-beschäftigung der Industrie: energische Bieder-belebung des Baumarttes, Wiederauf-bauder Handelsflotte, ferner Erweiterung der produktiven Ermerbslofenfürforge, Ginfuhrs verbot für überfluffige ausländische Waren, Borfehrungen gegen ein neues Loch im Weiten sowie Verringerung des Verbrauches überflüssiger Einsuhrware durch die Erhebung von Abgaben. Beratungen über die Beamtenfrage in dem besetzten Rheinland mit Vertretern der Rheinlande ständen unmittelbar benor.

Darauf führte Minifter bes Mugern Dr. Gimons u. a. aus, es handle fich darum, wie wir aus der gegenwärtig hochgesvannten, gefährlichen Lage ber beutschen Birtichaft am besten heraustommen tonnten. Die beutsche Wirtschaft muffe fahig gemacht werben, ben Unfturm ber 3mangsmagnahmen ju er-tragen und bie großen Gefahren abzumenben, bie auf bem Gebiete ber Arbeitslosigfeit aus ihnen erwachsen fonnten. Gie muffe aber gleichzeitig neben biefer nega-tiven Aufgabe bes Festhaltens gegensber ben 3mangsmagnahmen der Gegner fich auch gur positiven Arbeit porbereiten auf bas, was später tommen soll. Denn barüber - sagte ber Minister - sind wir uns alle einig, bag wir über fur; ober lang miebe'r gu Berhandlungen fommen werden, und bas um sc sicherer, je rubiger wir unsere gegenwärtige Lage überbenken. Ich bin der Meinung, daß es schon jest erwiesen ist. daß die Wethode unserer Gegner, schon jest auf lange Beit hinaus bie Biffern für bie beutichen Finangleistungen in Annuitäten festzusegen, Fiasto gemacht bot. Wir milfien bie Goche jest von einer anderen Geite auffaffen und bie Bieberaufbautrage in ben Mittelpunft unferer gangen Vorbereitungen ftellen, wogn ein möglichst genauer Pion für ben Wiederaufbau ber zerftorten Gebiete aufgeltellt merben muß. Diefes Programm bangt aber eng mit bem Giebelungsproblem in Deutschland ausammen. Denn mir tonnen unsere Rraft bei unserer eigenen Rot nicht ausschlieflich in ben Dienft ber Gegner ftellen. Dr. Simons halt beshalb bafur, bag ber Bion ber Wieberaufbautatinfeit in gang großem Stil in Anoriff genommen merben miljie, und bat babei vor allen Dingen um die Mitarbeit aller Wirtschaftsfreise bes beutschen Bolles. Aber das genige noch nicht um aus der ichmeren Lage ber europäilchen Gefamtwirticiafr. berauszufommen. Außerbem munte ein Mittel gefunden werben, um der bringenden Kapitalnot der frango-fischen Wirtschaft nach Möglichkeit Milberung zu verdaffen. Das tonnen mir - lagte Dr. Simons - auf ole Daner nur mit unferer Arbeit,

Briand über London.

W. T.-B. Baris, 16. Marg. Die Kammer feste ble Beratung über die Interpellation, betr. bas Ergeb-nis ber Londoner Berhandlungen. fort. Rach Erledigung einiger fleiner Gesehentwürse sprach als erfter Abgeordneter Lenail von ber republifanisch-bemotratischen Partei. Ministerpräsident Br i and ergriff alsbann bas Wort und sagte: Die Kammer habe erklärt, sie betrachte das Abkommen von Paris als die äußerste Grenze. Die Allierten hätten diese Beschlüsse einstimmig getroffen insolge der ernsten Worte, die Minister Dr. Sim ons gesprochen habe und die er seindem noch erschwert habe. Die Sanktionen feien miliarischer und wirtschaftlicher Art. Man habe erflärt, fie hatten noch umfallender fein tonnen. militärischen Santtionen seien die, die Franfreich ver-langt habe. Sie seien ergiebig und tosteten wenig. Die beutsche Delegation hatte den Sintergedanten gehabt, die verbündeten Goldaten würden eine Arbeiterrevolte hervorrufen. Aber bie beutichen Arbeiter hatten verfianben, bağ man nicht fomme, um Krieg gu führen, sondern um die Achtung vor den übernommenen Berpflichtungen gu erlangen. Die Sanktionen feien nötig geworben burch die Haltung des Führers der Delegation. Die weitere Magnahme, 50 Prozent von dem Verkaufswert ber deutschen Waren gu erheben, fei von ber englischen Regierung vorgeschlagen worben. Er fet überzeugt, bag hier Schwierigfeiten und Betrügereien möglich waren, aber jebe Ration habe bas Recht, die Sohe ber Abgaben ju bestimmen. Die Errichtung einer Bollgrenge gwischen Deutichland und bem Rheinland fet nicht mit bem Sintergebanten ergriffen worben, ben man Franfreich zugeschrieben habe. Es werde einmal ber Augenblid tommen, an dem von Sanktionen Gebrauch gemacht werben mußte Man werde Deutschland baran erinnern milfen, daß es besiegt sei. Die Leute, die nicht mehr in der Lage gewesen seien, eine imperialistische Politik fortzuseigen, hatten den Bersuch gemacht, den von ihnen erzielten Rugen zu retten, indem sie sich in alle In-dustrien der gesamten Welt einschmuggelten. Alle Rationen feien nach einem Kriege, wie bem letten, verarmt, aber die deutschen Imperialisten hatten sich ba-burch bereichert. Jest versuche Deutschland noch Konzessionen zu erlangen und spetuliere wieder auf die Uneinigfeit ber Alliterton. Beweise bafür feien porhanden, bag die Deutigen immer noch folde. Rethoben anwenden. Deutschland habe erflart, es fonne feine 800 000 Tonnen Roblen monatlich liefern, habe aber nach dem Ultimatum 2 Millionen Tonnen monallich zugestanden. Auf der Londoner Konferenz habe es den Berbundeten gesagt, es könne keine Milliarde Goldmart leiften, aber nach dem Ultimatum habe es fünf erste Jahreszahlungen angeboten, wie sie bas Ab-tommen von Paris seitsehe. Deutschland habe also unter bem Drud bes Ultimatums anerfannt, bag ce in ben schlechten Jahren wohl in ber Lage fei, ben Berpflichtungen des Parifer Abtommens nachzufommen Briand läßt die Theie nicht ju, daß Deutschland nur zahlen tonne durch ben Rugen, ben es durch bie Ausfuhr erziele. Deutschland habe unterzeichnet. Es muffe gablen, nicht nur burch bie erzielten Gewinne, fonbern mit feinem gesamten Aftivum. Deutschland habe auch andere Zahlungsmittel: die Bergwerfe, die Gisenbahnen, Die Domänen. Die deutsche Regierung hätte nicht die bewunderungswürdige Großmut Frankreichs verstanden. das feine Heere am Borabend des volltommenen 3usammenbruchs bes beutschen Seeres aufgehalten habe. Gur jeden anderen als einen deutschen Regierungsmann ware es angesichts einer berartigen Großmut Aflicht gewesen, sein Berg ju öffnen. (Die Deputierten flatschen bem Minister Beifall.) Briand ist erfreut barüber, bag bie Alliierten die Notwendigkeit einsahen, eine energiiche Tat zu vollbringen, bamit Deutschland seine mabre Lage verstebe. Er wolle aber boch erflaren, bag bie Franzosen nicht den Gedanten bes Sasses und ben Gedanken der Repressalien hatten, als ihre Leute jest rorgegangen seien. Man habe nur eine Magnahme ber Gerechtigteit burchgeführt, aber feine Rriegshand lung. Man werde vielleicht versuchen, das deutsche Voll zu vergiften. Aber wenn das deutsche Volk das richtige Gefühl für seine Interessen habe, dann werde es sehen, wo sein Rugen sei. Die Dividende, die die Männer nom 4. August 1914 erzielt hätten, sei viel größer, als fie zugestehen. Sie wollten eben, bah Deutschland seine Schulden nicht gable. An dem Tage aber, an dem bas beutsche Bolt begriffen habe, bah Annüherung emöglichteiten vorhanden feien, tonne man neue Kombinationen ins Auge fassen. Der Gebante des Zu-sammenarbeitens mit den Deutschen, den der Abgeordnete Seneffen habe, wurde non ben befreiten Gebieten zurüdgewiesen.

Die Mentralen und die Londoner Beschlüsse.

W. T. B. Birich, 16. März. Rach ber "Neuen Burcher Zeitung" ift gestern im Bundeshaus eine Rote der englischen Regierung eingetroffen, wonach bei Fabrifaten aus anderen Ländern bie Abgabe pur erhoben wird, wenn die Ware 75 Prozent deutschen Waren- oder Materialwert besitzt. In einem Leit-artifel führt das Blatt dazu aus, daß durch diese immer-bin weitgehende Definition der deutschen Waren hossentsich verhindert werde, daß die West mit allen Schikanen und Schwierigkeiten der Kriegozeit neuerlich beschwert werde. Die Einbringung eines allgemeinen Urfprungszeugniszwanges eröffnet für die Neutralen fehr wenig erfreuliche Auslichten, ba diese Magnahmen zweifellos Schwierigkeiten mit fich bringen werden, die man mit dem Abflauen der Wirtichaftsfrije endgültig hinter sich zu haben glaubte.

Die 50peogentige Exportabgabe.

Du, Berlin, 16. Märs. Rach einer Mitteilung des Außenhandelsverdandes an die Slätter besteht über die 50pros.
Ervoriabgabe vorläufig noch Untlarheit. Es
dürste iedood ichon iest selagt werden, das die deutsche
Regierung für diese Abgabe voraussichtlich teinerlei.
Ech abenerich pflicht anersennen wird Die von englicher und französischer Seite ausgestellten Bons dürsten allo
weber non den deutschen Behörden dar eingelöst noch als
Bezahlung für Steuern oder dergleichen gültig erklärt
werden.

werben.

D. London, 17. März (Gig. Drabtbericht.) Mitteilungen ous Rom zusolag bat die italienische Regierung beschlossen, der Rom mer den Gesebentwurf über die Erbebung von Wossent des Wertes der deutschen Einzube nicht vorzuste auf der London der Menterenz, der während der Berhandlungen zegen die Answendung der Sanktionen gesprochen hatte. Auch Japan soll fich dem Korgeben der alliserten Mächto in dieser Fraze richt angeschlossen heben.

Der frangofifche Wefegentmurf bezüglich ber 12prozentigen Abgabe.

Dz. Buris, 17. März. (Drahtbericht.) Die franzö-ftiche Regierung hat gestern in der Kammer einen Gesetzentwurf über die Erhebung einer 12prozentigen Abgabe vom Berkaufswert ber beutichen Waren, bie nach Frankreich eingeführt werben, eingebracht.

Gine Cachverftunbigentonfereng.

Br. Berlin, 17. Maz. (Gia Drabtbericht.) Die Konsterns der Sachverfländigen am Freitag ftellt fich als eine Zulammentunft privaten Charafters dar. Die Reichstegierung dat awar Mitteilung von der Befrechung exhalten, wird fich aber der Teilnahme

Unterzeichnung des englifchennfifchen Sandels: abfommens.

Rombon, 17. März, (Eig. Drahibericht.) Das danspelsablommen zwicken England und Kusland ihreltern von Sir Kobert dorne für England und Kraistn ür Sowietrukland unterzeichnet worden. Es beinnden auch gestern im englikden Kadinett noch einige Weinungsverschiedenbeiten, zumeilt politischer Katur, über die Zwedmäßigkeit des Abtommens, namentlich über die Beinunung, daß die Sowietregierung keine Vropaganda in ien Ländern, mit benen der Dandelsverkehr ausgenommen wird, treiben darf, und daß andererseits Großeriannien keinen seindlichen Unternehmungen disse leisten darf. Schließtich wurde isdoch die Zustimmung zur Unterzeichnung rieist.

riellt. Dz. London, 17. März. In der Einleitung des Sandelsblommens mit Rukland wird gesagt, das die Wiederausnowne des friedlichen Dandels mit Aukland im Interesse
Englands und Ruklands wünschenswert sei. Weiter bestimmt
as Abtommen, das beide Vertragstelle sich der Vropaganda
gegeneinander enthalten, die Blodade fallen lassen und den
Gold und Lesegraphenversehr im gleichen Umsang wie 1914
vieder aufnehmen. Die britische Regierung verwschiedtst sich,
holdfondschickerbeiten oder Karen, die von Rukland zur
besahlung von Einschren ausgesihrt werden, nicht mit Leckas zu belegen. Die Sowietregierung verwslichtet sich,
kinen Anhpruch zu erheben, über die im Bezeinigken Königeich befindlichen Konds eber anderes Eigentum der srüheren
unfilden Regierungen zu verfügen.

Deutscher Reichstag.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 16. Märs. (Eig. Drabibericht.) Der Etat des Reichsministeriums des Innen wurde iorigeiekt und über die Durchichrung des Lichtlyielgeleves und Umbildung der Kadettenanstalten wurde dem städigen Kapitel über die Kadeitenanstalten wurde dem städigen Bildungsansschuck überwiesen. Dann sam das dans zur Bertalung des Ausschuffen Etats eine Dentschuft, dei Eindringung des wüchken Etats eine Dentschuft, der Eindringung des wüchken Etats eine Dentschuft, der Kolfes und des deutslichen Bolfes und die üch rüst über des das die stung des deutslichen Bolfes und der Dentschuften Beichschufter Koch derenke, das das Gesundheitsamt voll auf der vöhe iet. Bei der Bestatung des Etats des Keichswanderungsantes des fleichschuften Koch.) scharfe Magrisse gagen dieses. Die verschiedenen Ausschufgunganträge auf Abdau des Reichswanderungsantes wurden ichliehlich angenommen. Beim Etat der Lechniche n. Kothilfe erguit der Wiehrheitslosiallit Brev das Wort und rechterstiete die Stellungnahme seiner Partei, die die vorgeledenen Beträge ablehnt, weil die Lechniche Kothilfe gegen den Willen der Gewertschaften und Arbeiter eingereit. Die Willen der Gewertschaften und Arbeiter eingreite. Die Elizigsminister Koch wirben daburch nur noch vermehrt. Reichsminister Koch wirben daburch nur noch vermehrt. Reichsminister Koch wirben daburch nur noch vermehrt. Reichsminister Koch wirben daburch zur noch vermehrt.

Demofraten und preußische Regierungsbildung.

Demokraten und preußische Regierungsbildung.

Br. Berlin, 17. März. (Gig. Drabibericht.) Bekuntlich watte die deutschnatiepole Fraktion des preußischen Landstass an alle nichtlogiakikichen Fraktionen die Aufsorderung gerichtet, in Berbandlungen über die Bildung einer logialikentreien Regierung eingutreten. Obwohl in dem Schreiben der deutschnationalen Fraktion von einer Ein bei tseitont die Rede war, kann doch nicht geleugnet werden, das ein sog. Bürgerblod im Breußen im gegenwärtigen Beltvunkt die Einbeitskront im ganzen Reiche vernicht en mühte. In Kereimitimmung mit dem Barteiausläus dat derum die Fraktion der Deutschen demokratischen Bartei des preußischen Landstags die kalgende Antwort erteilt:

"Auch wir find der Iberzenaung, das aus innen- wie außenvolitischen Fründen die Bildung der neuen preußischen Regierung auf der Grundlage der nationalen Einkeitskront das Gebot der Stunde wäre. Wie Sie zeichkariegen, ih dieses Ziel aber zureit nicht au erreichen. Durch die Berwirklichung Ihres Botichlages würden wir diesem Ziele nicht nur nicht näber kommen, sondern uns von ihm entsernen."

Baverficht für die Abstimmung in Oberichlefien.

Juversicht für die Abstimmung in Oberschlesen.

Dz. Berlin, 17. März. Mit Rückicht auf die bevorstehende Abstimmung in Oberschlesten sand unter dem Boriks des Reichtstanzlers und unter Teilnahme des preußischen Stoatsminikeriums eine letzte Auslorache mit den Brovinzialdesörden der Grenzsediete katt. Die Bestrechung erstreckte sich auf die gelamte Lage an der deutschung erstreckte sich auf die gelamte Lage an der deutschung erstreckte sich auf die gelamte Lage an der deutsche Polinischen Grenze. Bon allen Seien wurde betont, das trok allen Störungsversuchen der Volen die Abstimmung am Sonntag einen und estreit daren deutschlessen Ersolsen wurde besticht, das die Bevölferung in Oberschlessen trok der gestrannten Lage aus Beunrubigung seinen Anlas habe und das sie mit Zuversicht zur Abstimmung kareiten könne. Als notwendige Ausgade aller Beteiligten wurde bezeichnet, der ihr zu sorgen, das die Bevölferung sin durch sein er seinen lassen sassen lassen sollen zu Unbesonnenheiten binzeiten lassen lassen solle.

peiben lassen solle, von ber Dock sa Etweisnichmetten bit reihen lassen solle, ber Berlin, 17. Mäys. (Eig. Drabtbericht.) Die deutsche Reichsregierung stellt fest, daß die Behauptung des Reutersichen Bureaus, dersuselge Deutschland an seiner polnischen Grende Truppentiengen in bedeutender Stärke zufinnten ziehe, vollständig aus der Luit gegriffen ist.

Die Gegenrevolution in Rugland.

Die Gegenrevolution in Ruhland.

Dz. Berlin, 17. März. Nach einem direkt aus Beterskurg eingetroffenen, von nichtbollchewistlicher Seite kammenden Situationsbericht, der dem "B. T. vorliegt, wird davor gewarnt, die Sowietregierung bereits als so erihüttert aus zuiehen, wie viele Schlationsmeldungen alzubert machen wollten. Während im Ausland über blutige Straßenkumple in Betersburg berichtet werde, webe in der Stadt das Leben in der gewohnlichen Weide wetter. Die Straßen seien abends erleuchtet und das äußere Bild sei underändbert. über die Lage in Kronstadt sagt der Bericht, das unter den derrigen Auffändischen Uneinigkeit berriche. Flüchtlinge aus Kronstadt diesten das Unternehmen der Auslichnbilchen für wenig aussichtsvoll.

Dz. Stockelm, 17. März, Notizens Presidentale meldet aus Selfüngiors, das die Lage in Keterschurg sich weiter zugeldichten Augendlich erwartet. Beriedigungssitellungen wurden 18 Aberft, sädlich von Befersburg ausseschaut.

Wiesbadener Rachrichten.

55. Rommunallandiag.

Sie Shadener Rachrichten.

55. Aonumunaliandiag.

3n der driffen Bollfikung sidt sunächt Bröfdent 5 opt eine Ansahl weiterer Eingaine befannt, darumter einen An irag der Albag. Eingermeitter T. er or er schliebebaden (Deut die Bollsp.) und Dr. Tru mp I erzörauffurt (Dem.) auf gewilligung eines Dariehns vom i. 1 Million für die drambiurter Meibe desm. die Säder im delesten Gebiet. — Racheiter Gelieten Million für die drambiurter Meibe desm. die Säder im delesten Gebiet. — Racheiter Gelieten Million für die drambiurter Meibe desm. die Säder im delesten Gebiet. — Racheiter Solei Bagner der Zentermsvortei als Dolptiant beigetreien. — In dem neuen Entmurt einer Geikalissordnung des Kommunallandbass berüchte unwens des Ausschaftsordnung des Kommunallandbass berüchte unwens des Ausschaftsordnung des Aonumunallandbass berüchte unwenschaftsordnung führt, ind nur unweienfiche. Die Rechte der Minderbeiten lind nach Möglichfeit gewahrt. Drei Abschaftsordnung führt, ind nur unweienfiche. Die Rechte der Minderbeiten lind nach Könfliche Frachtungsprototofil wird auf Grund der fenograndbichen Riederschaft von der Ausschaftschaften des Gesche in der Ausschaftschaften des Frachtungsprototofil wird auf Grund der fenograndbichen Riederschift abseinstigung der Ausschaftschaft des Ausschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschaftschafts

Nach einer einstündigen Mittagspause wird nachnittags 2½ Uhr die Etatsbeiprechung fortgesent. Abg. Dr. do 1 de man ne Frankrit (Deutschnat.) besweiselt, daß das Meliorationsprojett auf dem Westerwald durchgeführt werden tönne. Die landwirtschaftlichen Schulen müßten ihre Tätigseit auch auf das weiblichen Schulen müßten ihre Tätigseit auch auf das weiblichen Schulen müßten ihre Tätigseit auch auf das weiblichen Schulen müßten ihre Tätigseit auch aus der Auforzeetziehung dem Lande auzuführen. Die Wegeunterhaltung lei beier aufgehoben bei einer Zentralverwaltung. Er senne die Rot, in der lich besonders die Heinen Badeorie Langenschwalbach. Schlangenbad und insbesondere domdurg besänden. Der Antag Travers. Dr. Trumpler verdiene die allgemeine Unterfützung. — Abg. Geb. Infistrat Dr. Albert i (Dem.): Der Grundlas, teine Ausgabe an bewilligen, für die eine Dechung nicht da set, müße fünftig freng durchgeführt werden. Auch der Staat ist nicht in der Lage, beute bessendert werden. Schulden für die Zukunft durten nicht aufgespeichert werden. Schulden lage. Die größte Aufgabe des Bezirlsverbands müße der Weiederausdau der Weischaft sein, und dabei falle der Land-

Dostojewski im Bild seiner Cochter.

Die bereits angefichwigte Biographie Doftviemstis von einer Tachter ist iest erichienen und stellt sich als die Grund-lage für iebe weitere Ethorschung der Lebensgeschichte des greßen Russen dar. Sine gewaltige Fülle von neuen Tat-lachen, die uns die Berickultchkeit des Schöders der "Beüder Karamasow" in einem gans neuen Licht erscheinen lasten, ist bier zusammengebracht. Frestlich ist alles in temperament-voller Weile mit dem allzu naben Blief des Kindes gesehen, und die obiektive Forschung wird zu diesem Miniaturbild erst wieder die nötige Entsennung gewinnen missen. Auf dem Titelblati nennt fich die Bertasserin missen fransösen. iben Ramen Aimée: durch die Familiendriese des Dichters geht sie mit dem rustischen Ramen Linka. Das Bild, das die geht sie mit dem rusisschen Ramen Linka. Das Bild, das die Lochter uns von dem dämontschen Enthüller der rusisschen Seele zeichnet, ist von dem, wie es uns aus seinen Briefen entgegentrat, grundverschieden. Richts ist dier vom den ewigen Riagen um Geld, von dem sunchtdaren Ringen mit Rot und Elend, das die Betenninsse an seine Freunde erfüllt. Die Tochter erzählt uns vielmehr von seiner beständigen Freundlichseit, seinem findlichen Bevansigen an den kleinen kuntehmlichkeiten des schaftigen Ledens, von seiner unendstichen Liebe für sie und ihren Rotungskunft dieses genialen Kinderderfellers nicht gerader viel kalfen, wenn man hört, das ich wird man von der Erziehungskunft dieses gentalen Kinkeiderftellers nicht geradt viel kalten, wenn man hört, das
ur den Kindern Schiller, der auf ihn mit 14 Jahren einen
gwaltigen Eindruck gentacht hatte, vorlas und lehr erstaunt
pat, als die Sieben und Sochsichtigen dadei einschliefen.
So enthäuscht war er, daß er ihnen mehrere Monate dindurch
nicht wieder vorlas. Dann aber wählte er ruffliche Volkserzöhlungen und Sagen, die bei den Kindern mehr Anklang
ianden. Er nahm die Kleinen auch in die Oper mit, aber es
war immer dieielbe Oper, die sie zu hören dekomen. Eines
Albends war das Brogramm plöglich geändert: eine somische
Oper wurde autgeführt. Doktolewski wollte darausbin legleich nach dause geden. Aber die Kinder baten lo lange,
die er blieb. Das nadm ihnen nun der Kater sehr über,
derm er sab derin eine "Untreue" gegen ihn, ihre Deitsefeit
unpkand er als einen Abfall von dem bedeutigmen Ernst des
Theorenbeluchs. Die größte Aberraschung werden die Ziege
dereiten, die die äußere Elegans und den Komtort lötibern,
deren Doktolewski bedurkte. Wir waren dieber gemodnut,
dielen Gestalter einer nenen inneren West für ganz unennd indlich aegen die Angenwelt zu halten. Nun hören wir,
daß er sehr großen Wert auf Kleidung und Umgedung legte.
Die Tochter erwart zum seine Eingelbeit seiner Worgen;

tollette: sie schildert, wie er im Bad, das er undedingt ieden Morgen auch bei den größten Schwierigseiten daben mußte, ein sleines Liedden iang, immer dasselde: wie er seine Kögel vilegte gleich einer Lededame; wie er siets kögel vilegte gleich einer Lededame; wie er seine Kögel vilegte gleich einer Lededame; wie er seine Kögel priegte gleich einer Lededame; wie er seinen Kogen trug: wie er sogar in den Tagen der surchtdarsten Armut nur dein siemsten Schwieden Armut nur dein siemsten Schwieden Armut nur dein siemsten Schwieden Armut nur dein siemsten Siede sand, so sog er ihn soson er auf seinem Roch den kleinsten Bed sand, so sog er ihn soson er in, igne er. "Ich sann dann an nichts anderes denken." Sämsliche Mödelstude in seinem Arbeitsraum mußten gang gewau an derselsden Stelle keben, und er würde sich nie an die Arbeit gesett baden, wenn ein Etukl an einem fallchen Blad gestanden häte. Alles ging dei ihm ins übertriedene, so auch seine Reinslichseit und seine Ordnungssiede. Biel Neues ersahren wir über das Berhältnis Dostojewskis zu seinem Stierschm Baul oder Kiese, dem Schwierier seiner Eredannung in Sidriewna Islaiew, den Schwierier von einer Ausgenichts, der den Stale, dem Schwierierte, war ein Taugenichts, der den Stiervater nach Möglichkeit ausbeutete und auf teine gronzenlose Gutmilitigseit spekufierte, wie andererseits sein ganzer Stols darin bestand, der Sohn des großen Dichzers zu sein. Arestich liege ein ausgebrochener das in der Schilderung des Stieibruders, wie überhaubt in dem Budder Lachter alle, mit denen Dostojewski nicht gut sinad, seig schieden der Rechnung geitragen wird. Die Gestalt Dostojewski sieht aber niederlicher Schol, oder das seiner Bedeutung die geringte Rechnung geitragen wird. Die Gestalt Dostojewski eldst aber nieder siede und Schönkeit, in ibrem unerschützerlichen Glauben immitten der Luclen eines zerristenen Zebens, in über Kücht und in ihrer Kein wirde, und erst wieder noch Hauben ansche leiner Franz mitcht wuste, und erst wieder noch Hauben nach leiner Franz mitcht wirde

Bonsert.

Wieder ein Meikerlinger! Baul Benden Und wieder einer — gleich Geinrich Schluknus — von altnassausicher Bertunft. Untere Provins darf wirklich ftols fein auf folche Sangesbelden. Nun wirtt Baul Bender ichon seit bald swei Jahrschnten an der Münchener Over: hochgeichätzt als Dans Gachs, Solländen. Wotant und auch als Bertreier moderner mad maderniter Overnartien. Und do ifterest moserne Bunder, das ein sold vielbeatsbruchter Budnenfanger zu-gleich ein je berusener und ausermählter Komerklanger jein

lage. Die größte Aufgabe des Bezirfsverbands mülle der Wiederaufdau der Mirkhaft ledt, und dabei falle der Landbaum. Eine Seldenstimme: — in der ganzen Ausdehnung von der metallischen Baritondöhe die unt jonoren Bahriefe — mit allem selegnet, was die Natur verlehmenden, und die Kunft veredelt kann; jold impolante Kraft und nazleich lold ichmeicheitube Welchbeit und Bartbeit der Stimme, eine lo verinde duchgebildere Sorach und Alemtechaft, eine lo verinde Sokattierungsfähigteit und Beweglichteit des Ions! Und das alles gans nur im dienft eines durchgeiftigten und warngefühlten Bortrags!

Bon deren Istenitägelt und Beweglichteit des Ions! Und das alles gans nur im dienft eines durchgeiftigten und warngefühlten Bortrags!

Bon deren Istenitägelt und Beweglichteit, lang Baul Bender gestern im Kastno sunächt 4 Lieder von Schubert: das wie für ihn geschriedene, frästig ausftrebende. Der Sieg"; dann das Ishon etwas verblakte "Sehnfucht" — es gehört zu Schuberts ersten Kompositionen und ist mehr nach im alleren inalienischen Stil gebalten —; darnach das vom Sänger ungemein sartstunis aufgesabte "Alinde". Und nicht zu verzessen inalienischen Stil gebalten —; darnach das vom Sänger ungemein sartstunis aufgesabte "Alinde". Und nicht zu verzessen sieheh es noch nicht) — die Stroobe "Ind immer inägt der Seuizer: Mo?" vorbildlich öhrasierte, indem er für das Mötrchen "Me" belomderen Alem und eine nerönderie Ionsarbe nochm; und so anch dei der folgenden Wiederholung "numer: Mo?" — die beiden Karte freunte. Auch lestift ann diesem Keitheringer ward also noch Rod. Schumaans Madamori in Edren gehalten: "Des Vernens ist hein Ende". Und mas Koh. Schumaan bestrifft, den dem Keitheringer ward also noch Rod. Schumaans Madamori in Edren siehen "Des Pernens ist hein Ende". Und mas Rod. Smunaan bestrifft, den den Bert Sender unt au große das zu willen. Ersteres Lied ist deseichnet mit. In Musdrage und die kannach der mit "I em 11 ih außeseichen der lieden Mohnen der Stille der den Routen werden die Einem Mohnen wen mitstörig deint der da

aramm laditati druagetegtert daties: und vernach die mit sartister Bosie gelungene "Mondnacht" und "Frühlings-iahrt"—! Die ichlichte Natürlichseit in Baul Benders Gingweise ilt nicht genug zu preisen. Es icheint: er fingt, wie andere Leute iprecien. Es ist eine wieder zur Natur gewerdene Kunft. Darin lied ware auch feln Erfolg im Bolladenvors-tras mithendicht. Wan; besom a Longlate Bolladen zu

wirischaft die Dauptiditigteit zu. Die Berhältnise in den Kadeorien keien Ichlechiere, als man alzemein annehme. Auch Biesdoden dube bei einen auf die Behung des Frembenverlehrs verichteten Bestrebungen nicht die Erfolge aufguweisen, die man ervoarten zu fönnen glaubte. — Abg. A ich Subchik (U. S. B.) betomt, leine örtaftion erwarte den Ausbau des Bollsianatortums für Sieche. Der sosialvolitiese Ausschau des Bollsianatortums für Sieche. Der sosialvolitiese Ausschauften merden müllen zwecks Krüfung aller diesbezüslichen Maßnahmen. Abg. La a g. Granflurt (Kom.) vertritt ebenfalls die Meinung, das aus eigenen Willieln der Aufgaben des Begilsverbands nicht in der exwönschen Art gesöchert werden sinnten. — Jum Schlüß nabm das Wort der La nde sosialvollichen Laumachen. Dann wandte er sich gegen die Kritisten Harzumachen. Dann wandte er sich gegen die Kritisten her Ausscheldung des Begeeials aus der allzemeinen Berwaltung, die desbald erfolgt lei, weit man aus der großen Unterbilanziumme den Anhruch auf Artikas dem er bedäten zu erhöhte Juschühre zu erhöhte Schlüßen der Ellassen der Ellassial auf der Ellassen der Ellas

Die große dentiche Bädertagung — Balneologentongreß und allgemeiner deuticher Bäderverband — wurde
gestern (Mittwoch, den 16. d. M.) unter dem Borsts von Geb.
Kat Brof. Dr. Bietrich (Berlin) dei großer Beteiligung
aus allen Gamen Deutschlands eröffnet. Die Tagung ioll die
Körderung der wissenichaftlichen Balneologie, des deutschen
Bäderme ens auf eine möglicht krätisge Grundlage fiellen
und den Bädern im besetzen Gebiet wirtschaftlich belsen, daß
möglichst weitgedend die saliche Meinung wöderlegt wird, als
sei der Besuch und der Aufentbalt in den Bädern des besetzen Gediets irgendwie behindert; die Besatungsbehörden
legen vielmehr den größten Wert darauf, daß der Berkehr in den Autorten nicht leidet und besonen, daß ihnen iede
wirtschaftliche Schädigung des besetzen Gediets absolut ternliegt. Die Reiches und Landesministerien sowie die Universtätzen und Arzevereine daben Bertreter enstandt, die den Wertschen Kreise des undesendend würdigten und an die
weitesten Kreise des undesenden Deutschlands ihre Mahnung
richteten, zu den Bewohnern des beseinen Gebiets in ihrer
wirtschaftlich bedrängten Lage treu zu halten.

— Fleischwerfauf. Wir verweisen auf die Befanntmachung

Heildwerfauf. Wir verweisen auf bie Befanntmachung ftabti den Fleischamts, betr. Cornebbeet- und Gefrierilei dverfauf.

- Sundefteuer. Auf die im Angeigenteil veröffentlichte Befannimachung über die in ber letten Stadtverordneten-fisung beidloffene neue Dundefteuerordnung wird auch an

- Keine Einreise ins ebeinisch-weltsätische Induktieges biet. Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Das Reichsamt für Arbeitswermittlung warnt mit Rückücht auf die gegenwärtige Arbeitsmarklage vor Zugug Arbeitsluckender nach dem iheinischwestistlichen Induktriegebiet. Die Warnung betrifft vor allem ungelernte Arbeitet, die in den Koblengruben Arbeitsgelegendeit zu finden hoffen. Die Se den And unfolge Mangels an gelernten Kräften mit ungelernten Arbeitern bereits is der is at und nur noch selten in der Lage, weitere ungelernte Kräfte einzusstellen. Der Zuzeise ohne vorberige Kiblung mit dem össentlichen Arbeitsnachweis ist daber dringend zu wederraten.

— Hundesteuer. Auf die im Anzeigenteil veröffentlichte

biefer Stelle bingewiefen.

- Die Babl su ben Landwirtichaftstammern. Gur bie Babl au ben Landwirtichaftstammern, bie am tommenben hören, die zu den Musterbeilpfelen von Baul Benders Boritragestunft rechnen; die Krone blieb wohl "Edward"—; und erreicht und unerreichdar in der charaftervollen Betonung von Rede und Gegenrede der Berlonen und damit in der Schilderungskraft und Ausmasung der graufen Situation!

So war es denn bald um die Hörer gescheben, die — im "6. Elite-Konzert" der Konzertbireftion Heinz Hern dem Gesang des Elite-Künftlers lauschten und sich in unerschödelichen Begeisterungsausbrüchen ergingen.

O. D.

Mus Kunft und Leben.

Der Wiederaufdau des gestigen Schaffens. Die internationale Statistis des gestigen Schaffens. Die alsäbslich won dem "Droit d'Auteur" in Vern ausammengestellt wird, ist nunmedr für das Jadr 1919 erichienen und wird im "Vörenblatt" für den deufichen Buchdandel in Meerkenung mitgeteilt. Die Darstellung ist gerade desdalb diesmal so wichtig, weil sie seigt, wie sich die Bückerverdöltnisse nach dem Krieg gestaltet daden. In einer ausammenfassenden Bemerkung wird dier gesagt: "Beodachtet man oderstöcklich die Ergebnisse der Statisti von 1919, so erschennen die Aussichten der gestigen Arbeit in nicht so düsteren Farben. In sechs Ländern demerkt man zunächt einen Ausschaften der gestigen Arbeit in nicht so düsteren Farben. In sechs Ländern demerkt man aunächt einen Ausschaften der wertsagsätigteit, der besonders in Deutschland. Frankreich und Krockbritannien bervortritt. Die sichtbare Berringerung der wöstigen Erzeugnisse in den Bereinigten Staaten scheint mehr eine verspätelt Folge des Kriegs, in den diese Aund in erst nach den anderen Ländern eingetreten ist, und das leichte Rachlassen in der Schweiz ideint vorüberzehend zu sein. Indessen, diese Erscheinungen indssen. In allen Ländern sind wert der Rachlassen in der Schweiz ideint vorüberzehend zu sein. Indesen, diese Erscheinungen ind Reudrucke vermehrt, die Broschien, die Sechen, die für Deutschland seinen Seit. treten mehr in den Vorderzeund. Es mus daßer nach der Ansicht des mietenationalen Instituts in absehbarer Zeit mit einem Rückschaft gestalt, das die Zahl and angegeben werden. Das Rachlassen der Buckerzeugung, das sich eines Ansicht des mit einem Riedschap verschen der verderen und bedrücken Beiten Wieder unt noch 14 743 beirug, während sie im Jahre 1918 macht einem Riedschap und der Erschleinungen ausmachte. Im Jahre 1919 macht ind wieder eine lehr merkdare Ersöhung altend. Die Berzössen in den lehr der eine Bernachten und der eine Stand

Sonniag fiattiffnden joll, murbe in Grantfurt und bem Obertaunustreis, die zusammen gehören, nur eine Liste einge-teicht. Es gelten beshalb icon beute als gewählt die Herren: Karl v. Gojen (Frankfurt a. M.), Philipp Feger (Falken-itein, Launus), Richard Bols (Seulberg), Georg Wehrbeim (Frankfurt a. M.).

Bersicherung gegen Unsall auf Staatstoken. Im Interesse der Jugendorsege bat der preußiche Minister für Boltswohlsahrt mit Wirkung vom 1. April 1921 neue Gerträge über die Unsall, und Dalivslichtersicherung abgeichlossen. Gegen Unsall versichert sind alle kullentlassenn Ingendlichen männlichen und weiblichen Geschlechts, die durch ihren Berein in den Ories dezw. Kreist und Bezirfsausschüssen sier in den Ories dezw. Kreist und Bezirfsausschüssen sier den unter die Versicherung nicht nur die Misglieder von Turns. Sports. Schwimms, Ruders usw. Bereinigungen, sondern auch die Angedörigen aller sonkitzen Jugendvereinigungen, josern diese dem Orisausschüssen sterigen Jugendvereinigungen, josern diese den Orisausschüssen Kerträgen vom Jahre 1913 sind die Enstäcklich erhöht worden. Sie detragen tünftig dei den Jugendlichen 2500 Mark für den Lodesfall, 25 000 Mark für den Invalidierschul und 7,50 M. Lagegeld bei vorübergebenden Unsallfolgen. Die Grömte mit iährlich 25 Sig. ist von den Iugendlichen bezw. den Bereinigungen selbst zu tragen. — Die Zugendvstegerz und Iusallfolgen des vorübergebenden Unsallfolgen. Die Grömte mit iährlich versichert. Die Enschädiaungslummen der ihnall detragen 3000 Mark für den Todesfall, 20 000 Mark für den Todesfall, 20 000 Mark für den Indesfall vorübergebenden Unsallfolgen. Die Inschädiaungslummen dei Unsall betragen 3000 Mark für den Todesfall, 20 000 Mark für den Indesfall und 15 Mark Tagegeld dei vorübergebenden Unsallfolgen. Die Gastpflicht sit für Personenschaden underenzt, für Sachichäden (einschließt. Tierschäden) begrenzt auf den Betrag von 20 000 Mark.

— Berücht beim Etolikant! Der Sandwerferbund ichreibt und Der mich Schalbandel betrieben durch dereibt und - Berficherung gegen Unfall auf Staatstoften.

begrenzt auf den Betrag von 20000 Mark.

— Boxicht beim Ctoliank! Der Sandwerkerbund ichreidt uns: Der wilde Stoftbandel, betrieben durch derufstreinde Perkonen, die nie zur Berantwortung gezogen werden können, überschwemmt das Land mit minderwertigen Stoften, die zum größten Teil nicht die Berarbeitung wert sind. Diese Waren werden in der Daupsiache aus Kunstwolle (wieders verarbeitete alte Rieidungskilde) von eigens für den daus sindlichte atbeitenden Fabriken dergekeltt. Daussiergroßbändler deben ganze Trupps von Unterhausiererm auf das autgläubige Auflikum los oder wandern mit ihren Lagern unter großen gunze Trupps von Unterhausierern auf das autgläubige Tuplikum los oder wandern mit ihren Lagern unter großen Transports, Miet- und sonkligen Boelen den Ort zu Ort, um ihren Schund an den Mann zu bringen. Auch dier dat man in letter Zeit, seider mit Erfolg, versucht (natürlich auswärtige Firmen) Borräte von minderwertigen Stoffen weit über Lagespreis an Beamte und Arbeiter abzustoßen. Da beute wieder aute Friedensware auf dem Mart versloren und versuchen es diese Firmen, die vielleicht Berge an Borrat baden, sich in letter Stunde an Richtsachmännern ichadlos zu halten. Die Echwierigfeit für einen Richtsachmannern ichadlos zu halten der erne der Albertseit zurüch die nur durch Erm und gute Appretur bestechen wie zur der erne Fachte Erzählungen wie: zer brauche nötig Geld oder eine Fachti sei in Konfurs" täulchen. Es ist alles Humburgeitung für Larbeiten wie zer brauche nötig Geld oder eine Fachti sei in Konfurs" täulchen. Es ist alles Humburgeitung für Larbeiten un

notig Geld" ober "eine Jahrik sei in Konkurs" täuschen. Es ist alles humbug!

— Für notleidende Kriegsblinde. Die deutsche Kriegsblindenstittung für Landbeer und Ilotte bielt dieser Tage in Bertin im Reichsarbeitsministerium ihre ledte Sauptversammlung ab, su welcher die Sochandsmitglieder und Regietungsvertreier einselner Staaten erschienen waren. Auch im verflossenen Jahre ist an praktischer Arbeit außerordentlich viel für die Kriegsblinden getan worden. Die Stiftung war in der Lage, wiederum nabenu 1 M i 11 io n M a rf an notleidende Kriegsblinde zur Verteilung zu bringen, was in Andetracht des eminent gelunkenen Spendenelnlaufs eine ausebnliche Leistung darstellt und nur durch die größte Sparlamkeit in der Berwaltung des lehr zulammengeschmolzenen Kapitals ermöglicht wurde. Da sich nun im vergangenen Kapitals ermöglicht wurde. Da sich nun im vergangenen Jahr die Streitfälle gemehrt haben, in welchen Erbläster oder streitende Batteien den im Krieg erblindeten Soldaten eine Juwendung machen wollten, ohne zu wissen. wie die genause Anschrift in solchen Höllen lauten mus, so werden, damit der gewünsche Zweit und in Wirklichkeit erfüllt wird. Leitzwillige Berfügungen, wie z. B. "sür die im Krieg Erdlindeten Deutschlands", "an die Kriegsblinden" oder "für erblindete Soldaten" uiw., haben meistens zur Bolge, das dann der Betrag in vielen Källen, dem Kunschlichen werden num und das der Betrag in vielen Källen, dem Kunschlinden vollstredern gerichtlich ausgeschien werden mus, und das der Betrag in vielen Källen, dem Kunschlinder vollstredern gerichtlich ausgeschien werden mus, und das der Betrag in vielen Källen, dem Kunschliche Serflang nur an die solgende Anschrift: Deutsche Kriegsblindenstitung nur an die solgende Anschrift:

neuen Er'cheinungen, 6432 Neuaussagen und 3886 Zeitschriften zusammen. Die sait 16 000 Neuerscheinungen siellen den größten Anteil dar, den irgend ein Land auf stierarichen Erzeugung der Welt beigetragen dat. Mit Ausnahme der Mistrewissenschaft, die mit weniger Merken als während des Kriegs vertreten ist, seigten alle einzelnen zierenturgediete eine Junahme dis zu 100 und 300 Brozent gegen das Boriadt. Die Gesamtaahl der musstalischen Kerössenstlichungen, die im Iahre 1919 erichienen, beträgt in Deutschland 3822 Werfe, also 1203 mehr als im Iahre 1918. Die ernste Russe ist nur mit 721, die leichte aber mit 2934 Kummen vertreten, was treisch fein günstiges Utzeil über den Mukfzgeichmad der Racktrienszeit unläst. Trot der Schwere der Zeit sonnte das Kortesbuch des deutschen Buchbandels sür 1920 festisellen, das sich die Zaid der aufnenommenen Firmen während des Iadres 1919 um 235 vermehrt dat, nämlich auf 12 475 gegen 12 240 im Iahre 1918. Ton diesen Kirmen besichöftigen sich 3262 mit Berlag und 7426 mit Sortimentsbuchbandel. Im ganzen wurden 1919 723 neue Auchbandelsstirmen gegründet. firmen gegründet.

*Aus den Aufängen des Taldentuchs. Deutsuiage gehört das Talchentuch zu den unentdebrlichen Tolleitengegenständen, und wir begreisen kaum, daß sich die Menichteit zwei Jadrtausende ohne diesen nühlichen Gegenstand beholfen dat. Es kam zuerst im Italien der Frührenaissance aus, und mit dem italienkichen Namen "fazzosetio" ist es zuerst nach Deutschland gedommen. Zu Anstang des ist Jadrbunderts ist es dei uns jedenkalls noch eine Neuheit und in einem Anstandstatechismus kir Knaden vom Jahre 1640 lesen wir. Krage: Ist's auch bössich, mit dem Barett oder Rod die Nase zu ichneusen? Answort: Rein, denn solches gehört sich zu tun mit dem Facissetzlein: so aber seine Leute vordanden, soll sich der Knade dabei umtehren und lauber machen. In sich der Knade dabei umtehren und lauber machen. In Trackstenduch des Jest Amman tragen die "Frauerzimmer" das Talchentuch recht solz und ossenschisch in der Halde alber bemächtigte sich der Lurus dieses neuen Tolleitengegenkandes, und 1583 sieht sich bereits die Magehöurger Keiderzordnung genöfigt, den Breis der Taschentücher sier bestimmter Klassen in elszulegen und seine Berzierung einzuschrönster: "Des Bräutigams und anderer Mannsversonen von adligem Geschlecht Schnüffelssischer lossen nicht über anderibald Taler und die der Dienstdoten einen balben Guden, dei Strafe einer Wart. Die vielen Geschlicher son brei Wart. Die vielen Geschlicher son brei Wart. Die vielen Geschlicher son Silber und Gold lossen an den Schnüffelstüchern verhoten sein, dei Strafe von den Endret. Die Dresdener Kleiderrodnung von 1693 verdietet den unteren Ständen. Talchentücker als Dochseitsgelchenke den unteren Ständen. Talchentücker als Dochseitsgelchenke * Aus ben Anfangen bes Taldentuche. Seutsuiage gebort

ministerium). Alle Spenden, die odiger Adresse sussielen, kommen ausichliehlich der Gesamtbeit der im Krieg erhlindeten Soldaten sugute, da diese in der Stiftung alle registriert geführt und durch deren Fischorgeausschuß auf ordnungsmäßigem Wege unterstügt werden.

— Gemeinschaftsschulen. Aus Berlin wird uns gemeldet: Der Reichsminister des Innern stellte dem Reichstat einen Geseenswurf über Gemeinschaftsschulen zu. Der Entwurf destimmt, das die Vollsschulen Gemeinschaftsschulen so. Der Entwurf destimmt, das die Vollsschulen Gemeinschaftsschulen sollen und den nacheren Beitimmungen dieses Gesetzs Betenninisschulen oder bekanntnissie Schulen sind. Die bekenntnisschulen oder Bestenntnisschulen sind entweder weltsiche Schulen oder Weltanschulen Schulen sind der Besenntnisschulen sollen grundläusich Schuler eines der kimmten Besenntnisse ausgenommen werden. Rach näberer Bestimmung des Landrechts können sedoch auch andere Kinder ausgenommen werden. Die Lebrer milsen dem Besenntnis der Schule angehören. Ausnahmen find zulässe.

— Der niedrige Wasserhand. Bom Rhein wird uns

Der niedrige Wasserkand. Bom R be in wird uns berichtet: Die Schisbrude Maximiliansau-Maxau ist leit mehreren Tagen für die Schissart wegen niederen Wasser-kands geschlossen. Die meisten Bontons ichwimmen ichon lange nicht mehr, sondern liegen vielmehr auf dem Strom-tives fast fies feit.

ties fest.

— Einbruchsdiebstäble. Während der Racht vom 13. sum 14. d. M. wurde in ein Zigarrengeschäft an der Wellzisktraße eingebrochen und dabei 500 Zigarretten, Marfe "Auditorium". 25 Zigarren, Marfe "Selekta". 5 Zigarren, Marfe "Gowselas". 100 M. Papiergeld und 6 sieberne Litörbecher, innen vergoldet, mit genommen. — In der Taunusstraße wurde in einer Barterromohnung ein Einbruch verübt und dabei aus einem Kleiderichtant 1 grauer Anzug. 1 schweisweitzektreiste Dole sowie 2 Derten Derhomben entwendet. — An der Rathausstraße brach jemand in eine Maniardwohnung ein und entwendeten. a. einen dunkelblauen Anzug. 1 seldgraue Dose sowie Strümpse.

- Veltgenommen durch unsere Kriminaspolizei wurden 5 junge Leute, 4 aus Wiesbaben, 1 aus Igstabt, welche am Blas verichiedene Eindrücke ausgeführt haben.

— Aus dem Genfter gestürzt. Gestern abend ist in einem Dauje der Dokbeimer Straße ein 15 Monate altes Kind durch einen unglücklichen Zusast aus einem Genster des ersten Stocks gestürzt und hat sich dabei erhebliche innere Berleitungen zugezogen. Die städtliche Sanitätswache wurde berbelgerufen, um das Kind ins Baulinenstiste Krankenbaus zu

uberfichren.

— Juftis-Gerfenalien. 3u Juftis-Oberinfpottoren murben ernanni:
Rechnungerat Braf um Laubgericht und Coofer am Amtegericht hier. — Rechnungerat Gurener bier murbe gum Juftis-Oberentmeifter

— Die freieeligiese Zogenbweiße, die allichtlich finten Zuspruch sindet, wird diesen Genniag, früß 16 Uhr, in der Aufa des Lageums 1 (Chiefplay) abgehalten. Die Anfrache von Prediger Isch in und Prifiquage von Kinder wird von fünftlerischen Berträgen (Inframenial-Ario nud Gologesang von Frankein Deta Lang) eingerahmt. Der Zutritt ift frei

Borberichte über Aunft, Bortrüge und Derwandten.

Beatstheater. Die in neuer Einfubterung dargebotene Jigennarderen Einfuhrung ift wie solgt beseht: "Soffi" Martha Gommer, "Ariena": Danns Multer-Andelph, "Cappu": Lilly dass, "Mirabella" Marga Andre, Barinday": Lodwig Assignation, "Hubella" Marga Andre, Barinday": Lodwig Assignation, "Huber Lodwig Archiver. Lilly dass, "Mirabella" Marga Andre, Barinday": Lodwig Assignation, "Jonannus": Veier Lodwig Marthau Rochaewska. — In der un Senning, den M. d. Mingari Haul Andradwich. — In der un Senning, den M. d. M., hattindenden "Barftlaf" Mitgürung ift die Beseichung bei Miedlen". "Fith Scherer, "Gurnemann": Alexander Rochewich, "Amirtos": Ricela Gelige-Winfal, "Klingsor" Gerd derm. Andrea, "Lituref" Alexander Kipnis. Die Anndry fingl Fran Andrea. Andrea Gelifer-Guidel eigen hat die Albe feitweiselt. — Die beiden nachten und vormassichtig leiten Auführungen des Werteilind für Dienstag, den Z. und Donnerstag den M. d. M., des aufgehobenen Absonnement vorgeleben. (Enlang den M.) Der Borderfanf dut bereits deponnen. — Am Montog, den II. d. M., geht bei aufgehobenen Absonnement als Condervorftellung für den Albeiterbildungsaussiche Schillers "Radale und Liebe" in Gesen. Eine beschähnte Angehl von-Katten gelangt id Sannstag, den II. d. M., ja Gehauftelpreiten jung Vertaul. — An den beider Chertisteringen gelangt id Sannstag, den M. d. Jigeunerdaten" (Z. Jeierling) und "Jigeunerdaten" (Z. Jeierling) und "Jigeunerdaten" (Z. Jeierling) und "Jigeunerdaten" (Z. Jeierling) und Reitfidenne Andellier Erodwigseinen Benacht und in melden Beelbennen Absonnement aus den Roch und "Jigeunerdaten" (Z. Jeierling) und Reitfidenne Andellier und Dienken Bestehnen Gennen und Eroften und E Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

Dartprode ungesen, in der jaminge Belantenker und verlieben Fred Marian, deben.

Galtpiel Fred Marian, Der Gebankenleier und verlieben wir an beinen verondeltet am Senntag, 20. Mörz, im Ibellfastins ein zweites nun lehten verlieben der Seinen Verschaft und den mieder die Friemen Bein u. Scholtenfeld, Kaiser-Friedrichelbagie, Wurftagen Die Gespeler, Käelnstraße, und Franz Schellenberg, Kirdigasse, übernemmen.

Frühlingsseh der Selleunterhaltungsabende. im Samotag, den in. Bidra, abende is. Unt. inder im Sinterganten auflähigke des werbildungen Bestehens der Gelleunterhaltungsabende ein Frühlingsabende mit anichleisendem Ball kutt. Für den Unierhaltungsseil deben find inner den Samotag, der Gelleunterhaltungsabende ein Frühlingsabende mit anichleisendem Ball kutt. Für den Unierhaltungsabende ihn Inner Jacoben Laufer dem Gespeler von Bernhard derrmann versinigt. Gleichzeitig ist ihr den Abend der Milantener demertik Willi Veran verpflichtet worden. Saflettmerführungen verzellbändigen des Erogramm.

an die Brauileute zu verwenden. Man batte damals bereits Tücker mit fostbaren Sotbendesten, mit aschenen und filber-nen Stickereien, mit durchbrochenen Hoblindien, mit Berleu-verzierungen und Audsticken an den Ecken. Auch die Damen der böchten Stände trugen furdige Alicker, die meist mit weißen Kanten eingesest waren. Ein grober Lurus vurde bald mit der Bartimierung der Talchentlicher getrieben Ein Fezent von 1575 empfiehlt ein wohlriechendes Massier, wir Schnaubtücker darin zu beizen, welche das Angelicht ichön weiß und wobligesürdt machen, io das man es damit abwischt und abstreicht, und ie bester man das Gesicht damit reibet, besto schöner es wird. Diese Tücker währen 6 Monate lang. Die Talchentlicher wurden sebenmal in das Nasier getaucht, "und is du isläes zum sebenten Mal getau, sind sie recht au-bereitst, köftlich und karterstich für Köntalnnen und andere iölkliche Weiber." Man nannte isliche Tücker vielversveckend "mouchoirs de Venus".

Mleine Chronic.

Theater und Literatur. Die Münchener Kammerwiese sind eingeladen worden mit Molidres "Amphistryon" (in der Bearbeitung von Frid Kumpi) an den
Stadttbeatern in Augsdurg, Kürnberg-Kürth und Wisseberg
zu gastieren. Die Buchausgade des Wertes in bei Ostere
beld n. Co., Serlin W. 1d.
Bildende Kumit und Musit. Die tomsiche Oper "Sert
Dandolo" von Rudolf Siegel batte bei ihrer Erstaufsliche
unn am Weimarer Kationalibeater einen freundlichen
Erfolg. — Deinrich Denlel begann seine stalienische
Tournee mit glänzendiem Erfolg in Turin: er wurde dorf,
wie uns gemeldet wird, geseiert wie nie zuvor ein beutscher Tenorist. — Jean Cilbert dat eine neue Operette "Im Liebestal" beendet, deren Text von Rudolf Bresber und Lea
Waster Stein fammt.

Diebestal" beenbet, beren Text von Rudolf Presber und Les Walter Stein kammt.

Willenschaft und Technik. Wir hören, daß die beiden alibekannten Zeitichriften "Die Umich au". Frankfurt a. M., sowie der von Otto A. Witt begründete "Aromatet des us" von 1. April 1921 ab vereinigt werden. — Die Zeitschrift wird unter dem Titel "Die Umschau (vereinigt mit Prometheus) Wochenschrift über die Fortschrifte in Wissenschaft und Technik" in Frankfurt a. M. erscheinen und von Brosessor D. Bechbold berousgegeben werden. Die Betschweitzung erfolgt, um eine Zeipsliterung zu verweiden und eine arobe deutsche Zeischrift zu schaffen, in welcher die führenden Ränner der Wissenschaft, Industrie und Technik den Leier in allaemeinverständlichen Auslätzen an deren Kortschriften teilnehmen sollen ichritten teilnehmen follen.

Sport.

1. k. Abeine und Tounrossuk Wiesbaden, E. B. Es sei un dieser Stelle nochmals auf den demte Donnerstag, den 17. d. W., abendes 8 Uhr. im Orgenm 1 am Schlöplak statissindenden Boetrag des Hern Dr. Autsch nussmerssam dem Frenzen der Kutich die Kore und Frühreichichte Roslaus". Der Vortrag wird durch diese Bore und Frühreichichte Roslaus". Der Vortrag wird durch dieber ersäntert. Eintritt sur Mitglieder 30 Hi., sür Richtmitzlieder 1 Korte Velluch des gewiß interessenten Bonntag kaligesundene deitse Sauptswerden. Die am vergangenen Sonntag kaligesundene dritte Hauptswadderung in den des Vortragung planmähig vorlaufen. Alt dieser Vonderung kalieden deitse des Klubs herr Fr. Frankt Wanderung kalte den Vortragung der Vortra

Der feinen ber Laufelten fie den Krafte und in Sommer velondert. Die 2. Mannschaft under sich am Genniag, durch mehrschene Erst geschwächt, der 2. Elf des Aufre nad dechtstads Ludwigsdassen bengen und ihr einen 4.0 Sieg übertallen. — Im Samstag irat zum erstenmal eine genissen Munichaft in herre und die Inden der die den ihrer gleichen Mannschaft des Hannschafts der die der habe gegenüber. Gegen die guten Krässe der Hährer hielben lich die Demen ganz herreragend gut, sie kennten in der 2. Halbzeit die zwei Tare, die in der 1. Halbzeit gegen sie gesallen waren, in bestachender Nannse ausbalen. Damit erzielten sie das Resultat 2.2. — Die Demen und herren des Sportveteins Wiesbeden, E. B., werden untet erziehrence Weitung and an vier Tagen Tennis spielen und im Sommer velonders Leichteisteit treiben. Schon seht und die Trainingstage sehr gut beriadt und derunter recht süchtige Kräfte.

Gerichtsfaal.

Pe. Minister-Polizeigericht Wiesbaden. Der Harbeijekreibn der Deutsien Volltspartei Willio Je n d und der Magistreisbureaugehilfe Eindeben Volltspartei Webert er beibe zu Wiesdaden wohnhapt, waren am d. Weitz d. J. dand die Gendarmerie verhöhlet worden, well sie deingend verdächig waren, während der legien Prenhenwahlen ein Meines, sehen Zentimeter größes Flugbirtt mit dem Jugendbildwis der Königka Luifvenn Prenhen und der Anspiritte 1897. Tilfit — 1920 Verfalles — Recornt! — Dolft! — Deutsche Belfsparte! — verteilt und verössenlicht zu haben. Denie sand der Fall vor dem Reichgeschäftlichen. Die Empelieursche Bertalles — Kiedwestlegien erstätzen, dah ihnen von der Keichgeschäftliche der Deutsche Isolispartei in Beelin diese unaufgefordert zugegangen, sie aber tein Exemplar verselben anzgegeden, sondern sie beseiche gestellt dätten. Velegantlich einer Hansindung in dem Parteidurean nach diesen Propagandskätzen halte Keder dem Beamten ein Exemplar als Bestand ein gehändigt, es jedech ihm wieder abgenommen und gerrijen. Jand, der der veranturorities Leiter des Autreaus ist, hat vier Exemplare als eine gehöndigt, es jedoch ihm wieder abgenommen und zerriffen. Jend, der ber seiningsritide Leiter bes Bureaus ift, hat vier Egemplave als eineigen Bestand herzungegeben, woranf, der anweiend krivertreiende Botnigen Bestand derzungegeben, woranf, der anweiend krivertreiende BotAuchde der Partel, Karl Anding, die Anweisung gegeben dat, jegliches Anternal den Beamten zu überantimerten, was geschah. Jerner waren der Borsteinde der Leuischen Bolsspartel herr Georg Krüde, der kellverkreiende Korstende Karl Anding und nochmals der Partelielreiter Tene, ersprere als Leiter der hier flutgehabten Etresenun-Bersamstung, die lehteren als Mitsperzuschape der Einzahn um Merchantens derfanntlung. Beuc, etherer als Letter ber hier hatigegaben erreinaum-gereinmunge bie letteren als Mituntergeidner ber Eingabe um Gereidmigung beiselben angekhaft, weit der Kedner gegen die Berschrift und ohne Auterisation die deutsche ducker Politis dehandelt und Kriide denielben uicht unterdrochen beite. Das Gericht verniedlie Jenst und Weber zu fünf bezweiter Alonaten Geschagnis, Kriide und Anding erhielten je 1500 R. Gestelltrale. — Anschliegend an diese Berhandlung wurde gegen die Hautbellenstein des Geren Kriide verhandelt, gegen die Emitte Opel und gegen delten eine Reitenstein der gegen der Geschandelt und der Geschandelt von der der bestehender der Geschandelt von der der von der vo bie Julie Beder, die fich einem Poligeibeamten gegenüber, ber Rrude nach ber Strofemann-Berjammlung in feiner Wohnung aufjuchen wollte, in-forzett benommen hatten. Das Gericht erkannte gegen die beiben auf Greiferechung.

Bermischtes.

Schifffale bes Gilbers.

Is den in Bortriegszeiten gering geschäusen Dingen, die nunmehr ein neues Anleden gewinnen, gehört auch das Silder. Imar sang is ein vielverbreitetes Lied: "Es muß is nicht alles von Gold sein; auch das Silder hat seinen Wert", aber mit diesem Wert des Silders war es nicht weit ber, und seit Ansand der Voer Jahre des 19. Jahrbunderts war durch die Zunadme der Broduktion der Sildervreis immer mehr gesunken. Die soridauernde Wertverminderung batte weittragende Folgen für die Kährungstrage, und 1894 beschäftigte sich eine deutliche "Silderkommisstrage, und 1894 deschäftigte sich eine beutliche "Silderkommisstrage, und 1894 deschäftigte sich eine behalferen Schein des Silderwertes", ohne zu einem Resultat au gelangen. Das Gold, das gleigende Gold, schien den blasseren Schein des Silders sür immer verdunkelt zu haben. Es war wieder lo geworden wie in ienem Tagen König Salomos, von denen die Bücher der Chronista erzählen, als "alle Trinkgetäße des Königs und alle Gefäße seines daules aus reinem Gold waren; feines war aus Silder, als "alle Trinkgetäße des Königs und alle Gefäße seines daules aus reinem Gold waren; feines war aus Silder, der Tage Salomos sind ebenso dahn wie des Sildermos". Die Tage Salomos sind ebenso dahn wie des Sildermos". Das deweilt der Ansand der alten Silderminaen durch die Reichsbant; das beweilen die "Silder ist heute ieht "angelehen". Das deweilt der Ansand der alten Silderminaen durch die Reichsbant; das beweilen die "Silder ist heute ieht "angelehen". Das deweilt der Ansand der alten Silderminaen der Silderminaen werden in London abende eingeschwolsen werden. Auf dem mahrechen in London abende eingeschwolsen werden. Die Sildermingen werden in London abende eingeschwolsen wie dei uns, und eine mide Jage nach Silber erft durch die glieben mach dahn der Sildersimiede wanderten, um in alle Arten von Geräten

fage zu bilden. Das war gegen Ende des 17. Ighthunderto. Temals naren greise Mengen von Silbergerät während der Bevolutionslämpfe tonfissiert und vernichtet worden. Der Bedarf nach Kohlüber lieg also außerordentlich, und das Metall erdielt, auch im Zujammenhang mit der allgemeinen Berarmung während der Kevolutionskriege einen sehr hoben Kert. Silbermünzen wurken daher immer spärlicher, und schießlich mußte das Karlament einschießlich, indem es in einem Geses vom Jahr 1696 sessteete, daß Silber nur in einem hoben Grad des Keingebalts, in dem sog. "Kritanniastanden", verarbeitet werden dürfe. Da dieles Gilber viel seiner war als die Silbermünzen, so kehr werden das schießermünzen einzuschmelzen, und das Geld wurde das durch geschüßt. Nachdem 23 Jahre dieles Gelder mit größter Strenge durchgeführt worden war, war die Silberschappheit wieder gehoben, und im Jahre 1719 sonnte der alte Silberschanderd. der für Münzen wie Geräte gleicherweise galt, wiederstergestellt werden. Bei dem Versauf von Elberschien, der iest ebenfalls einen großen Umfang annimmt. kommt nicht seiten zu dem Eliberwert noch der Kunstwert hinzu, der den Preis für den betrekenden Gegenstand unter Umständen ausserordentlich erhöben fann. In England ist besonders das Silbergerät aus der Goode der "vier George", von dem sich noch bedeutende Mengen im Privatbestu beime, lehr geschäht, und die Breise dassit nud Bewistellung des Kunstwerts gibt es aber nur sehr wenige Kenner. So drachte lüngst eine Dame ein Eilbergerät aus der Goode der "vier George", von dem sich noch bedeutende Mengen im Privatbestu beimen sich and ber geschäht eine Dame ein Eilbergerät aus der Goode der "vier George", von dem sich noch bedeutende Mengen im Privatbestu deits die aber nur sehr wenige Kenner. So drachte lüngst eine Dame ein Eilbergerät zu einem bestennten Londoner Jumelier, der ihr dassit wenden Bissen und George der der sehre der sehre der geschäht eines berühmten Eilberschmied an Generaleite eines berühmten Eilberschmied der Baher das beite, wenn man ein älteres und sc

Durch Amerifa in 38 Stunden. Ein wichtiger Reford ist von der Luftpostadiellung der Peitorwollung der Bezeinigten Staaten aufgestellt morden. Flugteuge brachten nömtlich jechs Sode mit Post in 35 Etunden von San Franctisco nach Kem Jort, und die Briefe wurden den Arabisco nach Kem Jort, und die Briefe wurden den Arabisco Schunden, nachdem sie auf der anderen Seile des auszeifanischen Kautinarist aufgelteset merben waren übergeben. Die Strede, die debei von den verschiederen lich ablösenden Positiongewyen unrückgelegt wurde, den von der Arabisco der Allegenge verdracht wurde. Weiser; dieser Wog wurde in 25 Stunden der Flugtenge verdracht wurde. Diese Leistung wellt alle früheren Reforde der Flugteng weit in den Saatten. Die größe Schnelligfeit, die vorher der Flugten, wobt außer dem flugteug und nach ein seische Weiser Voßug benuft wurde. Ber Gen Flugtung der Luftbespieder vorhagen den bie Besorderung der Voß von Kew Port nach San Franctsco 41/4 Tags in Anspreh. 11/2 Tage in Anspruch.

Handelstell

Die Reichsbank im Jahre 1920,

42 Milliarden Verluste aus Währungskrediten. — Große Verluste im Devisengeschäft.

Dem Reichstat ist soeben der Entwurf eines Gesetzes über die Verteilung des Reingewinnes der Reichsbank für 1920 zugegangen. Durin wird bestimmt, daß von dem Gewinn der Reichsbank für 1920 vorweg ein Betrag von 68 Mill. M. an das Reich abgeführt wird und ferner, daß von der in die Bilanz der Reichsbank für den 31. Dezember 1919 eingestellten Reserve für zweifelhafte Forderungen 37 424 802 M. dem Reich und 12 474 934 M. dem ordenlichen Reservefonds der Reichsbank überwiesen werden. Über die ungefähren Abschlußziffern und die hauptsächlichsten Geschäftszweize entnehmen wir der Begründung folgende Ausführungen und Ziffern: Der 1920 erzielte Bruttoge winn der Reichsbank beläuft sich auf rund 2006 Mill Mark. Er würde einen erheblich höheren Betrag erreicht haben, wenn nicht das Devisengeschäft der Reichsbank mit einem befrächtlichen Verlust abgeschlossen hätte. Der außerordenlich hohe Kursstand der fremden Dovisen zu Beginn des Jahres 1920 und das danach erfolgende starke Sinken der fremden Valuten zwangen die deutsche Industrie zu umfangreichen Kurssiskos im Interesse der Erhaltung des Exportdevisen trotz des mit dem Devisenankauf verbundenen starken Kursrisikos im Interesse der Erhaltung des Exports hereinnehmen und die daraus erwachsenen Verluste fragen. Trotz des verhältnismäßig hohen Bruttogewinns hält sich der Reingewinn in engen Grenzen, hauptsächlich wegen der Garantie für die während ges Krieges im öffentlichen Interesse im Auskande aufgenommenen auf fremde Währung lautenden Kredite zur Beschaffung von ausländischen Zahlungsmitteln für die Begleichung des unbedingt nötigen Imports von Rohstoffen und Lebensmitteln. Im Zusammenhang mit dem Sinken der deutsche Valuta hat die Abdeckung dieser Kredite einen weit größeren Markbetrag beansprucht als den Betrag, den die Verwaltung der aus den Krediten erhaltenen ausländischen Zahlungsmittel in Mark bei ihrer Aufnahme ergab. Die Reichsbank mußte infolge dessen den Kreditnehmern insgesamt 4.188 Milliarden Mark ersielten. Die Kredite wurden überwiegend im Jahre 1920 f und sonstiger Ausgaben bleibt ein Reingewinn von 121.1 (i. V. 115.5) Mill. M. Außerdem entfallen nach Maß-gabe der Verteilungsvorschriften im Bankgesetz noch weitere 32.76 Mill. M. an das Reich, während dem Reserve-fonds 4.68 Mill. M. zufließen würden. Für die Anteils-

eigner bleibt ein Gesamtanteil am Gewinn von 15.66 Mill, Mark, der die Ausschüttung einer Dividende von 8.7 Proz. für 1920, gegenüber 8.79 Proz. für 1919, gestatten würde.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 16. März. Hochgradige Lustlosigkeit gab dem heutigen Börsenverkehr wiederum das Gepräge. Die gedrückte Stimmung hatte ihre Ursache in den befürchtungen hinsichtlich der Wirkung, die die von den Allijerten angedrohte Zwangsmaßnahme auf wirtschaftlichem Gebiet haben drohte Zwangsmaßnahme auf wirtschaftlichem Gebiet haben drohte Zwangsmaßnahme auf wirtschaftlichem Gebiet haben drohte. Die bis vor kurzem noch ziemlich optimistisch gestimmte Spekulation ging in Industrieaktien mit Verkäulen vor, was Kursrückgänge durchgängig bis etwa 10 Proz. zur Folse hatte. Darüber hinausgehende Verluste blieben vereinzelt. Buderus büßten 24. Höseh 15. Daimler ebenfalls 15 Proz. ein. Das Privatoublikum ist anscheinend am Geschäft nur sehr wenig beteiligt. Bankwerte blieben auch heute widerstandsfähig. Anlagewerte behauptet. Die Devisenkurse neigten bei geringen Umsätzen zur Abschwächung. schwächung. Kurse vem 16. März 1921.

12000	mak Abiles	78 % . I	111000		THAN				
Div.	Bank-Aktien.	242.00	0	Hobenlohowerke	283.00				
	Berliner Handelsges.	218.00	0	Hösch Eisen u. Stahl	745,00				
	Commers u. DiscB.		10	Ilse Bergbau					
18	Darmstädter Bank	181.00	0	Königs-u. Laurahütte	365.00				
2	Deutsche Bank	300.50	30	Kali Aschereleben	337.00				
10	Disconto - Commandit	252.50		Kall Ascherment	318.00				
	Dresdner Bank	217.00	5.30	Kostheim Cellulose	877.70				
8	Mitteld. Creditbank .	180.25	15	Kronprinz Metalif					
7	Nation. B. f. Doutschl.	206.00	8	Lahmeyer u. Co	213.50				
	Oesterr. Krodit-Anet.	56.25	.6	Lauchhammer	519.50				
8,79	Reichsbank	147.00	12	Lindes Eismaschinen	313.00				
6119.1		-	18	Ludwig Loewe u. Co.	319.70				
	Industrie-Aktie	A	6	Mannesmann Röhren	561,00				
	Albert, Chem. Worke	539.00	8	Oberschles, Eisenbed.					
12	Albert, Chem. Werke	240,25	14	EisInd.	305,35				
18	Adler-Fahrradwerke	345.50	17	Koksw.					
20	Augsburg - Nürnberg	279,50	16	Orenstein u. Koppel	514.00				
10	Allg. ElektrGes		8	PhonBergb. u. Hutte	5 39,50				
10	Bergmann, Elektriz.	311.00	25	Pornellanf. Kahla	590.00				
10	Bad. Anilin u. Soda .	514.00	7	Rositzer Zuckerraff.	353.00				
- 5	Bismarck-Hutta	631.00	12	Rhein-Nass. Bergw.	850.25				
100	Ecchumer Guffstahl .	444.75		Rhein, Stahlwerke .	833.00				
	Braueral Schultheiß .	00.00	.6	Riebeck Montan	457.00				
744	Buderus Eisenwerke	583.50	12	Rombacher Hüttenw	991.00				
15	Beten-u. Monierhau .	398,00	15	Rhein, Metallwaront					
10	Deutsch-Lux. Bergw.	205,25	0						
25	Deutsche Kaliwerke	349.00	20	Sachsenwark	333,00				
0	DischWebersElekt.	1010.0	8	Schuckert Elektriz.	230.75				
	Donnersmarck - Hutte		112	Siemens u. Halske.					
15	Dürrkopp, Bielef. M.		81/4	Sadd. Eisenbahnges	104.50				
26	Dtsch. Waff. u. Mun.		1 20	Verein. Glansstoff-F	883.13				
30	Daimler Motoren	2 8,00	15	Varginer Papierfabr					
.5	Deutsche Erdől-Ges.		115	Verein. Coln-Rottw.	359.00				
45	Deutsche Erdor-Gee.		in	Woller-ter-Meer Ch.1					
18	Elberfelder Furbonf.		135	Westeregeln	505.00				
12	Eschweiler Bergw		0	Zelistoff Waldhof	460.25				
25	Friedrichshütte	953.00		-					
15	Felten & Guilleaume	479.00	0	HambAmerPaketi	188.0C				
7	Gasmotoren Douts	222.50	0	Hansa-Dampfschiff.	321.00				
10	Ociswelder Eisenw.	00.00	10	Norddantscher Lloys					
	Gelaenkirch, Bergw.	1323.00	l ö	Schantung-Eisenb	- 546.00				
19	Griesheim Elektron	387.50		land a management	AGE 00				
14	Höchster Farbwerk		10-	Türk. Tabakregie	- 420.00				
15	Harpener Bergbau		0	Otavi Minan	8 13.00				
N	Hindr. Aufformann		10	Genusscheine	· lagr.og				
N. Washing in Angland									

Der Markkurs im Ausland.

Dr. Mains, 16. März. Die ungleiche Bewegung des Markkurses zeigt die Verwirrung, in welche das Wirtschaftsleben
durch die Politik der Sanktionen zu geraten droht. Die
widerstandsfähige Haltung der Mark im Verkehr mit
Holland. Amerika und den Nordstaaten läßt ersehen, nach
welcher Richtung sich der deutsche Außenhandel zu wenden
gedenkt. In diesen Ländern komnte der Markkurs eine
leichte Besserung erzielen. während er in den Ententestaaten und der Schweiz sich abschwächte. Demgemäß
notierten im Berliner Devisenverkehr höher: Italien un
1½. Londen um ½. Paris um 1. Schweiz um 1: dagegen
niedriger in Amsterdam um 10. New York um 50. die Nordstaaten um 7 bis 10½ Punkte.

Wefferberichfe.

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

16 Märs 1921.	7 Uhr 27 morgans	2 Uhr 27 naohm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Left- druck suffen Mecreteplegal Thermometer (Celsius) Denstspanning (Millimeter) Belst. Fouchtigksis (Prozents) Windrichtung Medarschlagsböhe (Millimeter)	765.7 776.3 4.6 5.9 44 still	7641 7744 144 70 57 8W 2	168.7 174.1 19.8 63 65 5W 2	704 5 774 5 10 1 64 71 0
ere the Tomportur (Colsins):	Niedrigate Temperatur: 3.2			

Wasserstand des Rheins

um 16. März 1931. Biebrich Pegel: 0.30 m gegen 0.34 am geetrigsa Vormittag Main: 0.047 0.948 Caub 0.68 0.76 0.76 0

Wettervoraussage für Freitag, 18. März 1921 on der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, trocken, tagsüber mild, südliche bis südwestliche Winde.

Die Abend-Unsgabe umfagt 8 Seiten.

Samptidriftleifer: 3. 2 ettid.

bettungstell: I. E.: P. Gunther: für den lotalen und provinzlellen iswie Geruhtsfaal und Handel: W. Et: für die Angeigen und Aelias H. Dornauf, lämnich in Ebiesbaden. Drud n. Verleg der L. Sige Hen ber gilden Fosduchbruderei in Wiesd

Sprechtunde ber Schriftleitung to bis 1 Uhr.

Unter Bezugnahme auf die Annonce der Werbezentrale Lloyd, Wilhelmstraße 56, im Wiesbadener Tagblatt vom 16. März 1921, erkläre ich hiermit folgendes:

- Meine Schule bleibt nach wie vor laut Villa Paulinenstr. Beschluß des Mieteinigungsamtes in der
- Die Annonce der Werbezentrale erweckt zu Unrecht den Anschein, als ob mein Unternehmen nicht veiter im Hause Paulinenstraße 1 geführt werden sollte.
- 3. Haben die Inhaber des Lloyd, Wilhelmstraße 56, nicht das Recht meinen Namen und Firma für ihre Reklamezwecke zu gebrauchen. Gegen diese wenig angebrachte Geschäftsart habe ich schärfsten Widerspruch erhoben.

Houshallungs-Gewerbeschule

Didwurz nei. Bare. 3tr. 11 Mf. Devermin gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spulund Madenwürmer. Alleinverkauf: Schützenhof - Apothoke,

Langgasse 11.

Infolge Streiks der Angestellten

haben unterzeichnete Friseurgeschäfte ab 20. Marz die

eingeführt. Wir bitten das verehrte Publikum uns zu unterstützen und die Bedienung an den vorhergehenden Tagen vornehmen zu lassen,

Wilhelmstraße 56. Kästner-Jacobi Taunusstraße 4,

Hotel Rose, H. Alexander, Hotel Vier Jahreszeiten, Franz Andres, Spiegel asse 1, Willy Schmidt, Palast-Hotel, I. Mareck, Taunustraße 11.

R. Kiein, Rathausstraße 5. Gustav Tettenborn, Große Burgstraße 8, Henry Dopp, Kranzpatz 3, Wilh. Müller, Wilhelmstraße 10.

Deffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Kapitalertragssteuererflärung.

ABer in ber Zeit vom 31. Mars bis 31. Dez. 1920 fillig generbene Kapitalerirage ber nachbeseich-teten Art:

Irt:
Imien pon hnweiheten und Grundichulden,
Keiten von Fentenichulden.
Beiten von Fentenichulden.
Binken von Genterungen, die auf Grund einer Bereinbatung entrichtet werden, insbesondere auf Darleben, Kautionen. Dinterlegungsgeldern, Abrechnungsgeldern, Kontolurrents und knittgen Guthaben Jinker und Warenforbetungen, gesehliche Jinien um (ausgenommen Ingrialien- und Banksinken), vererhliche Kenteniestige.
Diskontbetrage von inländichen Wechkeln und Anweihungen, einschieklich der Schatzereilel.
Glie ovoländichen Kapitalerträge, auch aus gelte

elle quelandiiden Capitalerirage, auch aus Berirapieren Capitaleriragestenererflarung

Gesogen hat, bat eine Kapitalertragsstenererstärung edzugeben Die Berpssächtung eur Abgabe der Kapital-Ertragskeuererstärung besieht ohne Küdsickt auf die Hode der besogenen Ertrage und auch dann, wenn die oben bezeichneien Ertrage und auch dann, wenn die oben bezeichneien Ertrage und auch dann, wenn die oben bezeichneien Ertrage in einem lands oder sossienteitsche Fetzieh anfallen: sediassich were Disseniberrage (Rr. 1) ist eine Ertstaung nur abzugeben, soweit es sich um Kapitalanlagen handelt Goweit eine Kerrstlichtung zur Abgabe einer Einfommen oder Körperichosisseuererstlarung beiteht, ist die Kapitalertragssteuererstlarung gleichzeitig mit der Einsommens oder Körperichaftssteners Ertlarung abzugeben.

Soweit eine Berrstlichtung zur Abgabe einer Einfommens eber Korperschaftsstenersschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaftenerschlaften ber Steuerpflichtigkeit sieht dem Kinanzamt, nicht dem Sieuerpflichtigkeit sieht dem Kinanzamt, nicht dem Sieuerpflichtigkeit sieht dem Kinanzamt, nicht dem Sieuerpflichtigken zu Samt

dagu bestimmten Stunden got dem Francount gegeben nerten
Regeben nerten
Tie Brage einer eiwaigen Anzehnung der Kavitalertragssieher ouf Grund des S 41 des Einkommeniteuergesiehes wird dei der Beranlagung zur Einkommenkeuergenichteten.
Die bintersiehung der Kanitalertragssieher wird mit einer Geldürgie im 1—29sachen Betrage der dintersogenen Geeuer bekraft; daneben fann auf Gestängnis erfannt werden.
Die Aerdrude zu den Kovitalertragssiehere-Erflätungen werder den Ftenerpflichtigen zugelandt. Wer zur Einzeichung einer Kapitalertragssieherser flärung vereichtet ist, einer Bordrud iedoch nicht erhalten bat sann tiefen nach dem 20. Märs 1921 deim sings zumte abkolen
Wiesbaden, den 15. Märs 1921.

Hundesteuer.

Den Besidern und Galtern der seither keuerfreien Sunde wird hiermit bekannt gegeben, daß die
ihnen hemisligte Steuerfreideit dis auf weiteres
fortbeiteht Eine Ken-Anmelbung desw. ein Rachjuchen um Sieuerkeitzeiung für das kommende
Steueright 1921 und die folgenden Steuerigdre ist
daher nicht mehr erfordurlich, josern sie Borausieungen, unter denen die Steuerfreideit demillet
wurde nicht andern Tiese sind im § 2 unserer
dunkeiteuer-Ordnung ischgelegt, welcher lautet:
"Sieuerfreiheit iritt auf besonderen schriftlichen
Aptrag ein:

DunkelieursIbinung demockat, weiner innet.

"Eteuerfreibeit tritt auf besonderen schriftlichen
Artrag ein:

a) für Surde, die zur Bewachung einsam getegener, landwirtlichaftlichen oder gewerblichen
Impeden dienender Cekeste unentdehrlich find:

h) für direnkunde:

e) für Zugdunde die zum Fortschaften eines zum
Betriebe des Gewerbes unenfdehrlichen Kartzene oder Plagene dienen, wieren die Beitzer
ihren Ertmegensprerkältnissen nach nicht in
der Lage innt, sie andere geeignete Transportmittel zu terschaften;

d) für dunde im Bolizeidienst und Sunde von
kaatlichen und stadtischen Forst und Feldickusbegunsen, sofern sie auf Anordnung der
deit Bekörde zu dienstlichen Iweden gehalten
werden missen.

h) für tressierte Führerhunde von Blinden;

f) für dunde, die von Berlogen gehalten werden, welche sich nur vorübergebend desuchsweite oder als Kurgast der aushalten, sofern
die Dauer des Ausenthalies zwei Manate
nicht übersteigt

ben, welche ilch nur der ausweit Monurben, welche ilch nur weite der als Kurgalt bier ausweit Monurbie Dauer des Aufenthalies swei Monurnicht übersteigt
In den vorstedend genapnten Källen tritt
die Steuersteineit nur für einen Sund ein."
Die Marien für die steuersteien dunde sind in
der ersten Sälste des Monats April L. I. gegen ein
Entgelt von einer Blarf bei der lädtischen dundeseiner-deheitelle im Aglbaus, Immer 2. in Empjang zu nehnen.
Ber Manistat Stenerverwaltung.

Fleischverkauf.

Am Freitan, den 18. März, und Samstag, den 19. März, rozmittags von 8—12 Uhr, wird in der Schlachibetonlage F229 Corned beef die 2 enal. Blund. Poje zu 12 Mr., und Rindergefriersleich das Rfund zu 8 Mt., an jedermann obgegeben. Fapier ist mitzubringen. Städtückes Kleischamt.

owie **vulkanisierte Autodecken,** ferner Zahngummi, französ. und engi. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

OMPTOIR GENERAL

Filiale Wiesbaden Dotzheimer Straße 105. -Tel. 5010.

Gummibesohlung

Gummifohlen- und Abiah-Fabril-Rieberlage

3 Reugasse 3, Reinmann.

Louis Franke, Stores-Abteilung

Wilhelmstraße 28, Ecke Rathausstraße,

Zum Quartalswechsel:

Anfertigung, Umarbeitung, Waschen und Ausbessern von Stores und Gardinan.

Einzelne Stores (Musterstücks) zu herabgesetzten Preisen.

Lieferungs-Genossenschaft der Glaser zu Wiesdaden

eingetragene Genoffenicaft mit beidraniter Saftpflicht

Wiesbaden

Gefdaftoftelle : Rabedheimer Etrage 22. Bernfprecher Rr. 3829. Bilang gum 31. Dezember 1920. Ra lenbeftanb Anteil bei ber Bereins-A 3951.88 Beichaftsanteile ber Mit-£ 5700.-

glieber bei ber Bereins bank Außenstände # 300.— # 29 505 15 bant 51 341 55 Bejervejonba Barenbestanb K 57 641.60 150 .--Edjulden 20 938.96 Rudvergütungstonto .K 91j398.63 Mitglieber-Ge gaftvanteile und haftfummenbewegung.

Stand am 1. Januar 1920 : 79 Mitglieber u. 19 Anteile & 5248 .-In 1920 neu bingu : 1 Mitglied und 1 Anteil &

Stammeinlage fowie Saft-.K 9 500.jumme Stammeinlage fowie Saft-500.-Stand am 31. Deibr. 1920 : Stammeinlage fowie Daft-

20 Mitgl. m. 20 Anteilen & 5700 .-Wicobaben, ben 31. Dezember 1920.

Borfiehenbe Bilang wurde feute von und richtig gepruft und befunben.

Wiesbaden, ben 24. Februar 1921. E. Bedei, 29. Santammer, 3. Fatale, M. Fereis.

G. Aregichmar. Wilh, Beft.

Geprüft, mit den Dudgetenung be-einstimmung und in Ordnung be-Gepruft, mit ben Buchern in Ueber-

Wiesbaden, den 24. Februar 1921. Robler, Stevijor.

(Parterre - Gegenüber M. Schneider)

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen. Bis 31. März

wir jedem, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder besteltt, Beigab

eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30×36 cm einschl. Karton,

Nur Kirchgasse 44

Parierre. Sonnings nur v. 2-2 geöffnet.

Trotz Tenerung für wenig Geld ein gutes haltbares Bild. Vergrößerung nach jedem Bilde.

Nur Kirchgasse 44 Parterre.

Sountags nur v. 9-2 geöffnet.



Neu renoviert!

und mit **Kabinen** eingerichtet sind meine hellen, luft gen, vor-nehm eingerichteten Damensalons mit 16 Toiletten und Zentral-Luft-Haartrocken-Einrichtungen zum

Champoonieren, Ondulieren, Frisieren :: Manikure und Gesichtsmassage. :: G. Herzig (Inhaber: Webergasse 10

Telephon 314.

Ia Parkettwachs

Stahlspäne sämtliche Putzartikel. Seifen-Spezial-Geschäft M. O. Gruhl, Kirchgasse 11 Tel 2199.

Durch Bermeibung rief. Reflame - Koften ficiern wir reine

Badsiduhlreme

su mut Mit. 1 .- jebe Doie. Chem. Jabr. Rurre, Bismaretring 6, im Dof.

3m Auftrage des Herrn Testamentsvoll-ftreders der † Frau Wilhelmine Frederichsen berfteigere ich

morgen Freitag, den 18., und Samstag, den 19. Mars cr., jeweils vormittags 91/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr ohne Baufe

nadverzeichnetes fehr guterhaltenes Rachlaß-Mobiliar, Gilber, Gold- und Schmudjachen, Juwelen ujw., als:

1 sehr gutes schwarz. freuzsaitiges Planino von Schiedmager;

l grober eiferner Geldichrant mit Trefor;

1 sowarze Wohnzimmer · Einrichtung, best. aus: B rtifo, acited. Tich, 2 Ripptische, groet Saulen, 1 Cofa, 6 Seifel u. 2 Stube mit o iv. Bluichbegug, Bluichportieren Golbipiegel u. Arminfter-Teppic, ca. 5,00 x 4,00 Meter;

1 Rugbaum : herrenzimmer : Einrichtung, beit. aus: Bucherichent, Schreibtlich mit Auflag, achted. Tilch, Schreibtlichleifel, Ripptilch, Sofa und 2 Se fel mit grünem Plujchezug, Plujchportieren u. Belour-Teppich, ca. 4,25×3,20 Meter;

1 Rugbaum - Egzimmer - Einrichtung, best. aus: Bufett, Auszichtisch, Konjolichtant mit Spiegel, 6 Le erfindie, Servier- und Spieltisch, Borteren, Tischbede und Belour-Teppich, ca. 5,00×4,00 Meter;

Rugb. Schlafzimmer-Mobel, als: Bollft. Bett, Bajdroile.te, Rachttiich, Rofoto Frifier - Toilette mit Ctubl:

ferner: Aleinmöbel aller Art, gr. breitür. Kleiberichrant, weitür. Eisichrant, Stehleiter, Zimmerfahrfinht, Gefindemöbel und sonft. Hauseinrichtungsgegenkände, Spiegel, Bilder, jehr gute Delgemälde,
Ripp., Auftel- und Deforationsgegenkände, T. p. biche, Bor ogen, Buder, Bendule, Banbuhren, Glas, Kriftall, Egjervice, große Angahl ver-filberte und andere Gebrauchsgegenstände, Beftede, sehr schöner Samowar, große Angahl filberne Gebrauchsgegenstände aller Lirt, Beftede, barunter ein Tafel: befted f. 12 Berfonen im Raften;

Gold: und Schmucgegen: stände, Juwelen

als: 1 B. Ohrringe mit großen Brillanten, 1 B. Ohrringe mit fleinen Brillanten, eine Brosche mit brei großen Brillanten u. zwei Berlen, 1 Brosche mit Brillanten, 4 Brillant-Kinge, 2 Armbänder mit Brillanten und Perlen, 1 Kollier mit Medaillon und Bril-lanten, gold. Emaille-Damen-Uhr mit Lette, div. Gold- u. Schmudgegenstände, Gold- u. Silber-Minnen und dal medr Gilber-Mingen und bgl. mehr froiwillig meiftbietend gegen Bargehlung.

Gilber., Gold. und Schmudgegenftande n. Juwelen tommen morgen Freitag mittag von 12 Uhr ab jum Ausgehot.

Auftionator u. beeidigter Telephon 2941. Schwaltacher Str. 23. Telephon 2941.

Durch einen ganz günstigen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage

la Lorned beef

2 engl Pfd-Dose zu Mk. 11.75 1 engl. Pfd.-Dose zu Mk. 7.00 4Pfd.im Ausschnitt Mk. 2.50 abzugeben.

Melzgerei Goldschmidt raulbrunnenstr. 5.

Bersuchen Sie meine Qualitätsware:

Sultan-Febil, Schlager, nur 1.—, von Platen Sobl., nur 1.—, Max Reger nur 1.20, non Herber (Hoch enuß) nur 1.60, ger. rein. Nauchtabal, 100 g ron 3.80 an, Ia Sigarettentobal, 50 g von 3.50 an, Bring-Albert-Tabal, 50 g nur 9.—, echter Rerbhöuser Kautabal siets frisch. (Konfurrenzios billig.)

Iabal- II. Zigattenhaus P. Zimmermann Ranenthaler Ser. 6 a. d. Ringtirde.



Samstag, den 19. März 1921, pünktlich 8 Uhr, im großen Saale: anläßlich der Tagung des Balneologischen Kongresses und des Deutschen Bädertages:

(Brahms-Abend).

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solist: Herr Konzertmstr. Francis E. Arányi (Violine) Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. Symphonie Nr. 4 in E-moll.

2. Konzert in D-dur für Violine m. Orchester. 3. Akademische Fest-Ouverture,

Eintrittspreise: 10, 8, 6, 5, 8 Mk.

Garderobengebühr 50 Pf.

Städtische Kurverwaltung.



(Kein Weinzwang.) NB. Sountags ab 31/, Uhr: Ball. *********

Leitung: Gustav Jacoby.

Samstag, abends ab 71/2 Uhr, im Wintergarten:

mit BALL.

Annie Hans-Zoepffel Adele Krämer Willi Braun Bernhard Herrmann Gustav Jacoby He nrich Schorn Kammermusiker Wendler

Zwei Kapellen **Veberraschungen** Frühlingsdekoration Ballettvorführungen

Eintriff: Mk. 10 .- Saal, Mk. 15 .- Galerie (Zuschauer).

Anzug: Damen: Balltoilette mit Frühlingsblumen. Herren: Smoking oder Frack. Vorverkauf: Rh-in. Konzertburo, Kaiser-Friedrich-Pl. 2, Theaterkasse Blumenthal, Tel. 188, 950, 2376.



Deutschvölt. Shup und Trup Bund

Freitag, den 18. Marz, abbs. 8 Uhr i. d. Mula d. Lyzeums 2, Bojeplag: Bortrag

ber Gran Maria Groener - Brixen:

- "Frauenfrage und Judenfrage." -Sieß, Ahe.nftr. 27, Buchhandlung Boigt's Radiolger, Taunusfir 28.

Für alle Angehörigen des

Gastaewerbes

und ihre Familien

findet morgen Freitag 18. März, 81/, Uhr abends, in der Aula des Lyceums I, am Schloßplatz (Ein-gang Mühlgasse) ein Vortrag über das Thema:

statt, wozu herzlichst eingeladen wird. Redner: Herr Walter aus Saarbrücken, zuletzt: Grd. Hotel de l'Europe, Norderney.

Eintritt frei!

Ber prismert eine Behnraume mit .. schönen Tapeten

tapezieren will, fouje Taveten bei Georg Dies, Tapetenhaus, Antjenplat 4. Auf Grund meiner Berechnung und fachmann. Beratung werden Sie beifer und billiger bedient als mit Banbanftrich.



z. Zt. bestes u. billigstes Nahrungsmittel!

Aus heute frisch eingetroffener Waggonladung empfehle für Freitag und Samstag als besonders preiswert:

Große grüne Keringe Große Schellfische ohne Kopt Pfd. Mk. 3.00, Ausschnitt Mk. 4.00 1/1 Fisch ohne Kopf la Island-Cabliau 1/1 Fisch chne Kopf la Koll. Cabliau 5.00

Ferner: Feinste Angelscheilfische, ff. Seehecht, Hellbutt,

Steinbutt, Seezungen, Rotzungen, Limandes billigst. Echte Monikend. Bratbückinge Stück 1.50 Große süße Fettbückinge Pfd. Mk. 3.60 Hochfeine Makrelbückinge 4.50Geräucherte Schellfische 4.00

> Seelachs in Stücken Alles andere frisch, gut und billig in

Hauptgeschäfts Grabenstraße 16. Telephon 778.



Zweiggeschäfte:

5.00

Bleichstr. 26, Kirchg. 7 Worthstr. 24, Dotzh. Str. 58 Zietenring 5, Röderstr. 8.

Taunusstr. 1. Kinephon Taunusstr. 1. Ab Samstag, den 19. Marz 1921:

Die Tänzerin Barberina.

Liebesroman Friedrich des Großen, 1 Vorspiel und 6 Akte mit

Lyda Salmonova Harry Liedtke Reinhold Schünzel.

ibertrifft alle bisherigen n wagemutigen Sensationen u. spannend. Handlung

Erst-Aufführung: Samstag, 19. März



Fischhalle Ellenbogengasse 12. Gegründet 1886. Fernruf 453.

Samstag: Große Zufuhren

billiger =

Nur ausgesuchte prima Ware!

Beachten Sie meine Schaufenster-Angebote!

Räuderfische

Das billigste, gesündeste Essen! Feinste süße Fettbückinge Ffd. Mk. 3.50

geräuch. Schellfische " " 4.00 Echte süße Bratbückinge Stück " 1.50

Frische Seemuschein!



Billiger Seefischverkauf

Freitag auf dem Markte.



Cambing, ben 19. Mary, abende 8 Mhr, im Bereinehaufe, Beleneuftr. 27:

Jahres-Hauptverjammlung Lagebordnung :

Bahl bes Borftandes und jonftiger Ehrenftellen.

Wegen ber Bichtigfeit ber Tagesordnung bittet um Ter Borftand.

Achtung! Bitte ausschneiden! Achtung! Dezimal- u. Tafelwagen repariert und läßt eichen

Rudolph & Roth, Mechanik r Tel. 45% Helimundstraße 29 Tel. 458%.

Fischholg. Wilh. Schaaf Bificherftrage 38 - Zelephon 5223

empfiehlt täglich eintreff. in befter Rorbfermare : Braticetifi d Afd. Mt. 2.50, 5 Afd. Mt 12.— Gr. Mertan Mt. 8.—, Gotdbarfc o. Ropf 4.— Schellf ich 4.—, 5.—, Seetachd i. Andichn. 4.— Cabitan i. Andichn. 4.-, 5.., Zeetschi i. Andichn. 6.— Neue hottland. Bo theringe Etita nur Mt. 1.10 Tecnal, hering, Arabben in Gelee, frijch eingelegte, borgügl. Qualität, Pfo. Mt. 7.50, 1/2 Afd. 2.—

Täglich frisch gebadene Fische Qualitat unerreicht.

Wiesbadener Männergefang Berein.

beute Brobe, hwalbader Sof". Der Boritand, F26

Für Brautleute

Schlafsim. ich. Kuchenseinr. u. Modnaim. wie neu. Gesamtor. 6:00 Mt., Bertifo, Diwan Diwan u. 4 Sessel. Aleiderschrant, Stüdle. Buro-Schreibuult, Kindersbett. Matragen, auto Socien. Rinderbett, Matragen, Spiegel, all. gute Sachen, su verfaufen. Meier, Ablerftrage 53.

2 eg. w. Metallbetten

nit Wollmatr. 1250 Mt.. Küchen-Einrichtung. Steil.
580 Mt. u. Aleiberschrant
200 Mt. su vert. Solland.
Sedanstraße 5.
Fait neues Wetallbett
mit Matr.. Deabett, Kiss.
200 Mt. Treppensiblett
mit Matr.. Deabett, Kiss.
200 Mt. Treppensiblett
mit Matr.. Deabett, Kiss.
200 Mt. Treppensiblett
Mt. Sola 380, Chaisel.
250 Mt. su vertaufen
Drudensitraße 7. Batt.
Serrens und Damens
Schreibtliche, Chaisel. mit
Gestel. Sola. Salon
Robns u. SpeisesimmerMaichtliche Glass und
Kleiderichtänte. Bisber.
Tevpiche, Bortieren Lüst.
Bucher: u. Kleiderschr. zu
vert. Ricolasitraße 17. B.
Kaberad. fait neu. bissia
Maper. Wellrieftr 27. S.
40—50 Itr. a. Wielenbeu
abung. Weltschreiber. Langen
uchwalbach. Oblenmüble.

Herren-Rad falt neu, billig su pert, Solland, Gebanftrage 5.

Unsug

für gr. ichl. Fig. su taufen gesucht. Angeb. u. I. 268 an den Tagbl. Berlag.

Gler Art und sable bobe Breife. D. Sipper, Riebl-traße 11. B. Tel. 4878.

Decibett, Kiffen. Waichtommobe und Tilch au taufen gesucht. Meier, Ablerftroße 53. Schreibtisch und

PIANO aus guter Familie

off. u. M. 289 an Tgbl.-V. Gut erhaltene Möbel

gange Wohnungs-Ginricht,, Teppidje

su tauf, gei. Breisangabe erwünscht. Julius Jäger, helenenstr. 15, 1, I 5047. Gebr. Regale

für Engrosgeschäft faufen gelucht. Off. Breisargabe u. G riegraabe u. Große 266 an ben Tagbl.-B1 Grauenbaare lauft Senning. Rarfftrage 2.

Souterra araum

für Waren ob. Möbel-lager geeign., jofort au rerm. Erfragen Miller-fitage 10. B., 12—2 Uhr,

Wer gibt per 1. Juli oder Oftober in der Kirchgaffe, Lang-gaffe, Wilhelmstraße ob. Martificaße

2 leere 3immer in ber 1. Eigge, sweds Einrichtung eines erstfl. Liteliers ab? Off. unter L. 267 an den Taabl.-Al. 4—6 MÖDL. Jim.

in Villa mit Garien auf 6 Mon. sejucht. Hotel Kilbelma, Maintaulan.

Büglerin gesucht. I. Simon und B. Monteaux. Dampst Färberei u. chem. Reinig. Anstalt. Rieblitrobe 27.

Lehrling für Buro per 1. April

gejucht.
Brauerei Fellenkeller.
Hans Küfiner, G. m. b. S.,
Berloren 1 Ring mit 3 Schlüffel a. b. W. Riehl-ltraße. Schierft. Str. Abst. gegen Belohn Fundbürg.

ult. goldenes

Dienstag abend Staats: Theater ober auf bem Weg von bort bis Berk Hof verloren. Abzugeben gegen Belobnung Abolfs

Ein Lederhandichuh am Montag um 4½ Uhr, Ede Langgaffe u. Taynus-straße verloren, Mosu-geben gegen Belohnung bei Matalon, Sanatorium Rerotal.

Im Jug 126 von Frantfurt nach Biesbaden ein Palet

mit Leder liegen geblieben. Gegen hohe Belohn, ab-jugeben Sellmundfir. 50, bei Aredel.

Gold. Salsfetigen perl. am 15. abbs. Gegen gute Belohnung abzugeb. Serberitraße 16. 1 Us.

Die Dame

welche am Sonntag abend im Neitdens : Theater in der Damen Toilette das Berlmutt-Opernalas auf-hob, wird gebeten, das-ielbe gen. Belohn, absug. Kobl. Wellrichtr. 51. 2.

Junger geiber Borer auf den Namen "Beter" hörend, mit einer Kette um den hals, heute morg, entlaufen. Wieder-bringer bobe Belohnung. Schott, Frank Str 31.

500 Mt. Belohnung Raufe ieden Bolten

Dechbett, Kissen

Dechbett,

Frauenstein. Rötlich selbes Rähchen entlaufen. 20 Mt. Belohn. Damm. Geerobenstr. 10.

Irnel. Gottesdienit.

3fraelit, Rultuogemeinbe, Ilraelit. Kultusgemeinde, Svnagoge Michelsberg, Gottesdienst i. d. Daupt-iunagoge. Freitag. adds. 6.15 Uhr. Sabbat, morg. 9 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 7.20 Uhr. Mitt-woch. den 23.. abends 6 Uhr: Feitgottesdienst (Purim) Bredist. — Rochentage, morg. 7.30, abends 6.15 Uhr.

abends 6.15 Ubr.

Elit. Jicaelitiide RultusGemeinde. — Synagoge
Triedrichitz. 33 Treitag,
abends 6 Uhr. Sabbat,
morgens 8.15 Uhr. Vortraa 10.15 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 7.20 Uhr.
Abends 6 Uhr.
Burim Borabend 6.45,
morgens 6.30, abends morgens 6.30, abends 6 Uhr.

____ Lord ____ kräftiger Wolfshund entlaufen. Wiederbringer gute

SchloBdrogerie Siebert, Markistrasse &

10. 07. 951i

mit

Blu Blu 1200

90

sterbedar

per Bib. a L

Merfrischeste große

pr. Stild "a

Marie "Armour", Inh.18-20 St. pr. Doje von cu. 1 Sib. "K

bei 5 Dofen a 1006

Hellmann & Trief

Wiesbadener Gierhandel Wellrigftraße 1. - Tel. 5863.

naturalina de distribuitado Sie haben es nicht mehr nötig, tenre

Auslands: Butter

gu faufen, feitbem

wieber hergestellt wirb. Einica ift eine mit Dild hergestellte Delifates Margarine bie im Gefdmad und Aroma von frifder Landuntter nicht zu untericheiben ift.

Aleinverlaufspreis per Bjb. Mt. 🛚 🚣 –

Tiwia eine unior Kontrolle des chewürdigen Rabdinsso Dr. Moses Aucubach hergest. toldere Margarine Bb. 13.50 Eigelb-Margarine. Pfb. 13.-

Bir Wiebervertäufer und Sotels befondere Preife.

Delifatenenhaus C.

Rirchgaffe 51.

Erdnüsse, zir. Mr. 700.— Die Freude der Kinder, nahrhafter als Fleisch.

Aptelsinen, Halbblut, Spreishen, Halohut,

80er, 100er, 150er Kisten 125—140 Mk.
160er, 200er, 300er Kisten 240—260 Mk.
Zitronen, 300er, 100—115 Mk.
Knoblauch, auch zum Pflanz n, Pfd. 6 Mk.
Dörrzweischen Zenter 300 Mk.
Johannisbrot (Honigourob) Ztr. 360/328[]
Feigen Pfund 6—7 Mk.
Zwiebeln Zentner 60—70 Mk.
Hopiselat, Spinat z bill Terente Pfo.

Kopisalat, Spinat z. bill. Tagespr. P190 Versand per Nachnahme.

losef Gabel Tel. Hanes 8628.

Reatsous unft für Mit-glieder foftenlos. Miteterschun. Bertretung por Mieteinigungsamt u. Amtegericht. Salb-- Mf. ei juga fen im Buro Bahnhof. frage 11, 1 (ab 1. April: Karift. 8, Rabe ber Rheinftr.).

> Bade im "Badhaus Kranz"

Termalbäder I. Abonnement 2.-Trinkkur und Ruberaum. Badez. 7-6, Sount. 7-11.

Johanna Löwenstein Josef Sulzberger Verlobte.

Fulda

Wiesbaden Adelheldstraße 75.

Jakob Hess Thea Hess geb. Buchheim

Vermählte.

Erbenheim

Wiesbaden

Adolf Beckel

Else Beckel

Vermählte.

Wiesbaden, den 17. März 1021 Rudesheimer Straße 5, 5,

Otto Stille Adele Stille geb. Henrich

Vermählte.

Glöthe Bz. Magdeburg

Wiesbaden Erbacher Strafe 6

den 17. März 1921.

Willy Brausen Elly Brausen geb. Rönner

Wermählte.

Westhofen (Westf.)

Citer-Bitte!
Weld; ebelbent Herrich,
w. arm. fol. Studenten
gut erbalt. Ansna billts
ablaffen Geil. Offerten
n. E. 285 Tagbl. Berlag.

Wiesbaden Tannusstraße 14.

Echtes Schwarzwälder 1856 Kirsch-Wasser u. Zweischen - Wasser Fr. Marburg Likorfabrik Neugasse 1.

Ronfirmanden-Brieftaschen

feine Lederverarbeitung, eingetroffen. Breis Mf. 65.— Offenbacher Lederw. Saus Gr. Burgftraße 6.

Tauja!

Gegen zwei bis brei Jimmer in ber 1. Etage, ober Entresel in ber Langgalfe, Rirchgaffe, Martt ober Wilhelmstraße tauf be einen freien Laben mit zwei Zimmer und Ruche in gentraler Lage. Offerten unter D. 267 an ben Tagbi.-Berlag.

vauer-Batterie

mit unerreichter Brenndauer Flack, leiseastr. [jetri] 25, gegenüder.

!! Shuhmacher !!

Für mein größeres Rebarante und Ragneichaft fuche ich einen tüchtigen, fleißigen Mann, welcher unt allen Arbeiten gut vertrant und mit Behelingen umnugehen weiß, jum jofortigen Eintritt bei hohem Lobn Rab. Tagbl.-Berlag.

Heute früh 11/2 Uhr ist unsre liebe, treubesorgte Mutter, Greß-mutter, Schwester und Tante

frau Susanne Thaier, Wwe.

nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abberuten Die tranernden Kinder:

Karl Thaler, Emma Scheurer, geb. Thaler, Julie Schwelizer, geb. Thaler, Luise Thaler, geb. Ditter, Karl Scheurer, August Schweitzer and 4 Enkel.

Wiesbaden (Hellmundstr. 3) v. Pfaffendorf, 17. Marz 1921, Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Marz, vorm. Uhr, von der Leichenhalle Platter Str. nach dem Nordfriedhof.

Statt besonderer Anzeige.

Hente nacht verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, uneer besorgter Vater und guter Großvater

Herr Anton Jäger

Rektor der Velksschule an der Lehrstraße.

Er starb nach einem arbeitsreichen Leben und wohlvorbereitet durch den Empfang der hi. Sterbesakramente im 61. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Kathinka Jäger, gob. Leicher Gerichts-Ass. Dr. Anton Jäger u. Frau, Edith, gob. Grylewicz. Lehrer Mermann Massenhoff u. Frau, Ris., gob. Jäger und 2 Enkelkinder.

Wiesbaden (Zietonring 4), den 16. Marz 1921 ..

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Marz, 31/4 Uhr nachm. auf dem Südfriedhof. Totenamt: Samstag, den 19. Marz, 91/4 Uhr vorm., in der Bonifatiuskirche.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Rachruf.

Dieferichüttest trifft uns die traurige Rachricht, daß der Tob

herrn Rettor Million

ans feinem geliebten Birfungefreife, aus unfrer Mitte geriffen. Getren im Kleinen wie im Großen, ein Lehrer und Erzicher noll Liebe und Gilte zu der ihm anvertrauten Kinderichar, ein flets opferbereiter, liebenswürdiger Freund und Berater, jo fteht sein Bild vor unfern Rugen und ik unfern Serzon in ehrendem Gedenken.

> Das Kollegium der Schule an der Lehrftrage.

40 Bid. Salsbohnen,) Bid. Sauerfraut zu of. charnboritiraße 28, 2 L

Zu verlausen cinige Gerren Anslige, ein gleberzieber. versch. Baar Schuhe, alles gut erhalt., 2 Afford Sithern, 1 Gazofen, 1 Bogoltäfin mit Ständer, 2 eff. Lonnen ho. Atr. toliand. 1 Bensinder, beatiend, zwei Gluhlichtstorper für Betroleum. Ginvileben zur parm.

orper für Betroleun insufeben nur vorm. Rheinkrahe 39, 3. Eldene Schlafzimmet mit Steil Spiegelichtant, w. Marmor, v. 5500 Mt. an. Bealer, Schreinerei, Bliidervlaß 4.

Bu verlaufen lehr auter Schlafdiwan, Blilds Garnttur. Diwan mit 2 Gelleln rot. Plüsch. 1200 Mt. Ruschesbett m. gujen Sprungr. 300. op. 318ch. nusb. pol., 130 Mt. Chailel. Dade 120 Mt. Chailel. Dade 120 Mt. Tiblen a 30 Mt. schr schone Damenkielei (Gr. 36/37) 90 Mt. schr schone Reinsgarnitur Ribesbeiwer Straße 32. Borberth, Part. s. Statt Rarten.

In diesen Tagen tiefen Schmerzes find uns von allen Geiten überaus gahlreiche und wohltuende Beweise herglicher Anteilnahme an unserm schweren Berlufte entgegengebracht worden. Allen, Die in fo ehrender Weife des teuren Berblichenen gedacht, fprechen wir unfern aufrichtigften Dant aus.

Familie Schäfer Linden Mintermener.

Westerburg, Dogheim.

Danksagung:

Pür die zahlreichen Boweise der überaus berzlichen Anteilingbrae bei dem uns unersetzfichen Verluste unsrer unvergaßlichen

Frau Amalie Ullmann

geb. Baum

sagen wir herzlichen und tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebeneze

Joseph Ulimann.

Kirchgasso 21.

ur Aufflärung!

Schnöder, egoistischer Reid, verursacht durch mein außergewöhnlich billiges Angebot, hat gewisse Rreise ber Ronfurreng veranlagt, jeder materiellen Grundlage entbehrende Intrigen und Berleumdungen gegen meine Firma und ben Leiter der hiesigen Zweigniederlassung, sowie den mit dieser verbundenen Schneidermeister auszustreuen, um hierdurch mein Unternehmen zu schädigen und sich eine lästige Konfurrenz vom Salfe zu schaffen. Gelbit das hiefige Sandwertsamt als Interessengemeinschaft der Konkurrenz scheut sich nicht, sich in der Zeitung zu kompromittieren und fordert durch mich und mein Angebot Benachteiligte auf, sich bei ihm zu melben.

Ich erklare baber nochmals, daß die Anzugstoffe der von mir vertretenen Webereien, falls der Runde die Anfertigung durch uns wünscht, nach Mag verarbeitet werden. Jeder Raufer wählt den Stoff selbst aus und wird über die Zusammensetzung desselben genau informiert. Die verwandten Zutaten sind ausnahmslos aus echten Rohstoffen (echt Leinen, echt Roghaar, guter Baumwoll- oder Wollserge). Die Arbeiten werden in dem Atelier des hier seit 37 Jahren ansaffigen Schneidermeisters Seinrich Anogel, Moritstraße 45, ausgeführt. Derselbe ist mit meiner Firma kontraktlich verbunden und hat sich verpflichtet Mahanzuge zu besonders konventionierten Preisen herzustellen. Dieser Fachmann, der über eine 10 jährige Tätigkeit als selbständiger Meister verfügt und lange Zeit in ersten Geschäften der Damen- und herren-Schneiderei tätig war, besitt die Befähigung die ihm übertragenen Arbeiten tadellos auszuführen.

Diese Tatsache sowie der Umstand, daß die gur Berarbeitung gelangenden Stoffe aus erster hand in die Werkstätten kommen, ermöglichen es mir, mein Angebot nach wie vor aufrecht zu erhalten. - Beste Referenzen stehen jederzeit und jedermann gur Berfügung. - Im Gintauf und großen Umfat beruht die Starte meiner Leiftungsfähigkeit.

Ew. Wenzel

Gen.-Bertr. u. Fabrifniederlage von Lausiger Tuchfabrifen Barmen Zweigniederlassungen an verschiedenen Blagen Deutschlands.

Artur Wenzel

Leiter der hiefigen Zweigniederlaffung Wiesbaden, Moritsftraße 44.

Einmaliges Angebot, da nicht nachlieferbar! Borneo-Import!

> Feinster Borneo-Decker mit Brasil-Havanna-Einlage in Kisten zu 50 Stück per Stück Mk.

Keine Ausstattung, nur Gualität! Diese Zigarre ist außergewöhnlich niesswert u. Postversand bei 200 Stück franko.

Tabak-Fabrikate Walther Seidel Wilhelmstr. 56.

Zur Aufklärung!

Nicht die Firma L. Rettenmayer allein genießt den Vorzug der Frachtersparnis für Güter, die vor dem 1. April aufgeliefert werden, sondern jeder, Spediteure wie Selbstauflieferer!

Louis Hillebrand, Luisenstraße 15. Speditionsgesellschaft Wiesbaden, Adolfstraße 1.

DOPTEN der Straßenbahn scheine der Lisher erschienenen Sparfix-Blocks bis April abgefahren sein. Nach diesem Zeitpunkt konnen nicht benutzte ungültige Fahrscheine bei u s g gen gültige eingetauscht werden. Die nächste Auflage des Sparfix erscheint mit unbegrenzter Gültigkeitsdauer in nächster Zeit. Reklame- u. Sparfix-Zentrale, Große Burgstraße 7, IL

Nur für Wiederverkäufer! Gezuckerte Milch Große frische Landeier la Edamer Käse Kurt Wolff, Moritzstr. 66. Tel. 5838.

3öpfe! Haararbeiten fertigt billigit an Mit echtem Robr. Meichen State 23. 1.

Bereinslofal. 60—50 Beri, faffend, noch einige Tage frei. Reftaur.
"Jum Robenfleiner".
Bertramitraße 6.

Weiterer Preid-

Abichlaa! Allerfeinft. norbamerit. Schweine-Schmalz Armour Sanid Spezial"

bie führende Marte ber feinften Qualitat, Pfund Mt. 11.50 Brima ungefaljene Tafel-Margarine befte Qualität erftflaff. Rabrifen

Bjund Mt. 10 .-Ia Seiam-Salatöl Schopp., 1/, Lit. 9.—

Corned beef in Friebensqual.; faft. u. wohlichmedenb, Garantie f. jebe Doje, 1 Bfb. engl. 20t. 7.-

Schwante Rachfolger,

Schwoll acher Str. 59. Telephon 414.



Ranin: jowie offe Felle laffe man gerben u. farben: M. Chwalbader Strage 14 Ede Mouritinsftrage.

Strumpte von Flor, Seide, Halbseide, Wolle und Baumwoile werden angewebt und angestrickt

Annahme: Fa. Carl Claes Bahnhofstraße 10.

zum Sieden und Rohessen

ausgesucht große, Stück 1.05

Pfund Mk. 32 .-Rondens. Miloh, gezuckert, Dose 6.75 Sterilis. amerik. Sahue "Armour" " 8.25

Feinste Infelmargarine Ptd. 1020

Lebensmittelhaus Witterstein Schiersteiner Str., Ecke Adelhe.d-straße. — Telephon 4923.

Bodenwachs, la la, geruchies

(für leere Dose vergüte 2 Mk.) Drogerie Backe, Taunusstraße 5. Fernruf 6334.

= Konserven! == Für die Feiertage empfehle sehr preiswert: Stangenspargel, sehr stark, Kilo-Dose nur 15.75 stark Brechspargel, stark 12.50 dünn 7.50 mittelfein fein 9.80 12.25 Junge Schnitthohnen 6.25 ohne Fad. " Fst. Stangenschnittbohnen Alle Sorten Obst-Konserven billigst Prima ged. Zwetschen Blut- u. blonde Orangen, sowie Zitronen in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Wilhelm Hommer, Ellenbogengasse 11.

Didwusz prund gefunde w prima gefunde Wara, Martin Sattemer, Blatter Strage 64.